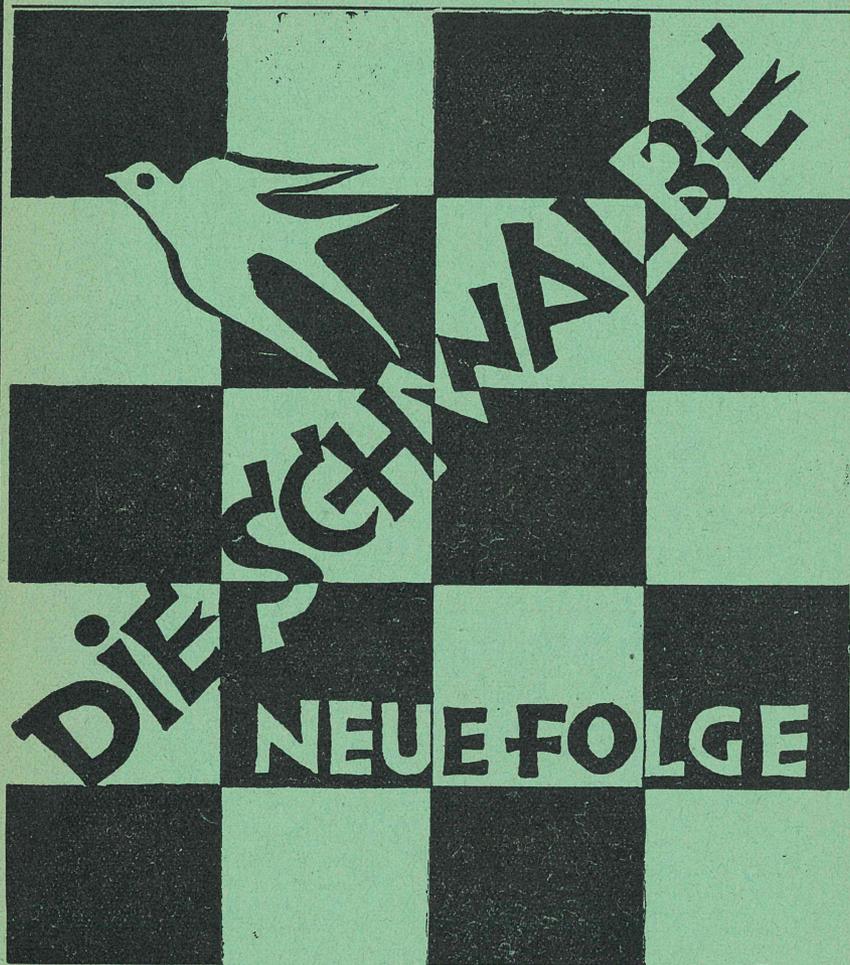


Heft 87

1935

März



Monatshefte für das gesamte Problemwesen

Offizielles Organ der „Schwalbe“, V. v. P.
der deutschen Landesgruppe des

Internationalen Problemisten-Bundes (I. P. B.)

Herausgeber: „Die Schwalbe“, V. v. P.

Schriftleitung: Dr. Ed. Birgfeld, Meißen, Ratsweinsberg 6

Bezugspreis des Jahrgangs: 2.50 RM pro Quartal, portofrei; zahlbar an K. F. Laib,
Gerlack, Post Domnau (Ostpreußen), Postscheckkonto Hamburg Nr. 88669

Bestellungen an K. F. Laib, Gerlack, Post Domnau (Ostpreußen)

Reklamationen und Anfragen an K. Folster, Kiel, Hasselmannstraße 22/II

Schwalbe- Diagramme

Größe 16,5×10,5 einseitig bedruckt
pro 100 Stück 0,70 Mk.

Größe 21×16,5 vierseitig bedruckt
pro 100 Stück 2.— Mk.

zuzüglich Porto zu beziehen von:

Eugen Böhnert
Kiel-Gaarden, Schulstraße 2

Die Schweizerische Schachzeitung

Monatsschrift des Schweizerischen
Schachvereins, bringt Probleme,
Partien, Aufsätze, Nachrichten.
Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—
Ausland Fr. 8,50. Bestellungen
an Prof. M. Nicolet, Montriant 2,
Neuchâtel, Schweiz.
Postscheckkonto IV. 741.

FATA MORGANA

Eine Studie über den Zugwechsel im Selbstmatt
mit mehr als 950 Beispielen (etwa 700 Originalbeiträge)

unter Mitarbeit von T. R. Dawson-London, W. Maßmann-Kiel, W.
Nanz-München u. W. Pauly-Bukarest, herausgeb. v. Dr. Ed. Birgfeld.

Der Restbestand dieses großen Werkes (Text: deutsch und englisch)
wird durch Entgegenkommen des Verlegers für die „Schwalben“
zu besonders ermäßigten Sätzen abgegeben und zwar für
1 Exemplar gebunden (Ganzleinen): 9.—Mk., geheftet: 7.—Mk.,
während der Buchhandelpreis nach der Herabsetzung durch Not-
verordnung 10,80 Mk. resp. 9 Mk. beträgt.

Bestellungen nur durch K. F. Laib, Gerlack, Post Domnau (Ostpreußen) zugleich mit
Überweisung des Betrages auf Postscheckkonto: Hamburg Nr. 88669 zulässig. Der
dem Autor zustehende Vertragsrabatt fällt der Schwalbenkasse zu.

Da nur 8 Exemplare vorhanden sind, empfiehlt es sich, sich wenigstens ein geheftetes
Exemplar zu sichern, das man zu gegebener Zeit einbinden läßt.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Dem „Geburtstagskinde“ dieser Tage, dem selbstlosen Gönner aller Problemisten der Welt — als Weihnachtsmann im roten Rödlein —, dem Anreger für so viele Turniere und Thema-Ausschreibungen (vergleiche auch das heutige Rupp-Thema) und dem Begründer der umfassendsten Problemsammlung der Erde gelten heute unsere Glückwünsche auf viele sonnige und sorgenfreie Jahre, in denen er voll freudigen Stolzes als ein getreuer Säemann das Aufgehen seiner Saat in allen Ländern —, vom Lande der „60 000 Seen“ bis hinab gen Australien und Neu-Seeland — erleben möge! Am 3. März 1935 feiert

Alain C. White-Litchfield

seinen 55. Geburtstag. Der Hauptartikel dieses Heftes sowie die Probleme sind ihm teils als Festgaben teils als Dank für die Weihnachtsbescherung gewidmet!

Alle Schriftleiter werden daher gebeten, bei etwaigen Nachdrucken stets über dem Diagramm den Zusaß „Alain C. White gewidmet“ zu bringen!

Das 24. internationale Thematurnier der „Schwalbe“ (Rupp-Thema)

Bericht des Preisrichters K. W. Keffner-Halle a. S.

Alain C. White zu seinem 55. Geburtstage am 3. März 1935 gewidmet.

Neuer Thema-Rekord der „Schwalbe“: 244 Bewerbungen von 67 Komponisten aus 15 Ländern! „Problems by my Friends“ kann der Mäzenas der Schachwelt, A. C. White, zum ungezählten Male sagen; auch ein sich von Tag zu Tag steigender Rekord — das endlose Aufgehen der beispiellosen Saat dieses Mannes! Unser aller Wunsch an diesem Tage und zu jeder Zeit kommt nicht über die Lippen, aber aus dem Herzen . . . !

Gar manchen war der Definition „Weiß fesselt im Schlüssel eine weiße und eine schwarze Figur; Schwarz muß zwecks Parade beide entfesseln“ innere Schönheit (die zur Ausschreibung des Turniers und Übernahme des Richteramts mich reizte!) verborgen geblieben. Batterie- und Rochadestellungen waren zugelassen, so daß sich eine geringfügige Umschreibung der Definition hier erübrigt.

Obwohl in der wissenschaftlichen Ausbeute des fraglos umfangreichen Materials (zu dem mein Werbe-Aufsatz in Heft 77 und der heutige Turnierbericht nur Bruchstücke darstellen) meine größeren 2er-Kollegen mir werden vorangehen müssen, sei doch kurz erwähnt, daß ich um die Jahreswende ein bei Besprechung der Nr. 13 aufgeführtes von C. Promislo verfaßtes Stück durch G. Hume kennen lernte, nach dessen Urdruck sich der Ursprung dieses Themas bis zum Jahre 1918 zurückverfolgen läßt. Noch weiter?! Die einschlägige Frage Dr. Birgfeld's in Heft 59, S. 387, war demnach nur zu berechtigt gewesen; — trotzdem bin ich der Ansicht, daß das Rupp-Thema den Namen desjenigen Komponisten zu Recht trägt, der für dieses Thema am lebhaftesten geworben halte in der jüngsten Zeit, wie wohl niemand zuvor!

Meine 10 Kompositionen in Heft 77 zeigten eindeutig, wie ich das Thema kennen und schätzen lernte. Entsprechend fiel auch die Entscheidung! Die wie folgt gefehlten Bewerber werden sich selbst nun wohl auskennen: Weiß fesselt im Schlüssel — nicht im Drohmatt, wie in 7 Bewerbungen! — den schw. Themastein m. E. nur äußerlich, wenn 1. nicht im Wirkungsbereich dieses Themasteins das Matt droht und das einzügige Probematt scheitert, wie in „Loch Ness“ und 2. dieser Themastein im Drohmatt geschlagen wird, wie in 17 Bewerbungen. Eine Ausnahme zu letzterem Fall bietet „Gertrud“ (B. Weißer-Aussig*), Urdruck: Ka2,Df8,Ta4,b3,Lh5,h8,Sc4,f4,Bg3,h4-Kf5,Td4,Lf7,Se5,e7,Bd2,f3,g4. 1.Tb5 dr. T:e5±,Sd5;2.Sd6±(2.Lg6±?;Sg6!) — dagegen verstellt 1.—,Td5, ungeachtet der in der Definition geforderten Entfesselung des Se5, lediglich die T-Linie b5-e5. Schwarz muß derart parieren, daß das Probematt im 2. Zuge nur in den Wirkungs- bzw. Schlagbereich des entfesselten schw. Themasteins fällt; demnach ist z. B. in dem Stück von Promislo (vergl. Besprechung zu Nr. 13) 1.—,Kc3 nicht themagemäß, weil 2.Tg5± auch an Sd4 scheitert! Eine Ausnahme hierzu bietet die leider durch 1.Tf1 nebenlösige „Pina“ (Dr. E. Foschini-Ferrara*), Urdruck: Ke1,Dd4,Th1,Ld5,h4,Sc4,e2,Bh5-Kf5,Db8,Te8,Lc5,Se4,Bb4,f4,f6,g4. Nach 1.O-O, dr. Se3±,Sf2;2.D:f6± scheitert das Probematt 2.Se3 zwar auch an T:e3, aber der Probemattzuwachs 2.Sg3±?, fg3! zeigt den entfesselten schw. Bf4 in selbständiger Aktion. 27 Fehlsendungen. — Weiß seßt selbstverständlich mit dem entfesseltsten Themastein matt (wie anders in 7 Bewerbungen), und zwar nicht in der Linie vormaliger Bindung, wie in 5 Bewerbungen z. B.

*) Nachträglich von mir eingefügt! Ebenso wie die Autornamen über Diagrammen! Dr. Bd.

auf der a- bzw. h-Reihe im Anschluß an die schw. Rochade. — Die in der Parade geforderte Entfehlung des schw. Themasteins wird in „Ekzemplo“ in das Matt verlegt.

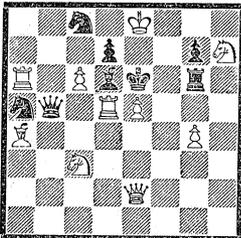
Es erwiesen sich als nebenlöslich: „Ist es ein Scherz“ (Td8); „Ephesus“ (g8D); „Funza“ (d:c4); „Leb wohl“ (T:f5†); „Half-pin“ (L:e5); „Vierfach“ (D:f5†); „Lehel III“ (Sf6); „Zibu V“ (T:e2); „Maria“ (f8D); „Silbervogel“ (De4†); „Ruhr“ (Dh4); „Lola“ (D:d3†); „Logik“ (S:b4); „Meredith II“ (Db4†); „Bremen“ (Sfg6); „So geht's auch“ (Sd5†); „Simplex“ (T:d5†); „Manus“ (Se8†); „Kalliber“ (L:e5†); „Turmsolo“ (Lb1); „Der König I“ (Sf6†); „Die Zwillinge, B“ (Kf7,8); „Die Schwalbe“ (Se6,2†); „Sprung nach dem Springer“ (Sce4†) — unlösbar; „Cairo“ (Lc3†); „Feti VI“ (T:g2); „Denise“ (Sb6); „Rupprecht“ (Sd6); „Nena“ (S:f6); „196“ (D:d7); „Rupp + Dual evité“ (T:a1); „Feti VII“ (L:e8); „Feti V“ (De5 od. Se3); „Feti II“ (L:c2); „Damensolo“ (Db1); „Wohlbedacht“ (Sb3); „Ausdruck“ (D:g3†); „Inge“ (Sd2 nebst Kc6) — dualisch: „Heideröslein“ (Te2); „Bis in idem“ (Le3); „Gloriette“ (D:e5); „Lieber Augustin“ (T:d5); „Florian“ (Dd3); „Edelweiß“ (T:e4); „Pik in die pion“ (S:c6); „Re“ (Dc6); „Gefesselte Fesselung“ (T:d5). Auch in diesem Turnier ist dies die Verlustliste! — Zurückgezogen wurden „Romeo“ und „Chap II“. — „Anti-Rupp“ schied zuerst aus.

Saßmattlose Schachgefahren (wie z. B. in Nr. 4 mittels Se7 beliebig, und in Nr. 13 mittels d7:c6) und eben solche Fluchtfeldraube passen selten zu diesem m. E. ungezwungen einzuleitenden Thema. 22 Ausfälle. — In weiteren 84 Bewerbungen stachen entweder die Schlüssel nicht hervor oder die Paraden und Matte waren satfsam bekannt; teils störte auch die Wiederkehr der Themamatte in den „minor duals“.

Ich teile heute die Aufgaben nach den von Brettrand zu Brettrand und darüber hinaus gezogenen Fesselungslinien, also Kreuzen (auch den am Brettrand „zerbrochenen“), Parallelen und Einbahnen ein; und zwar nach vollzogenem Schlüssel — das macht bei allem forschenden Ernst viel Freude und verwirrt nicht! Seltsamerweise berühren sich die von Standfeld zu Standfeld der Themasteine gezogenen Fesselungslinien in Nr. 5 nicht (Db5-Ke8 und Ta8-Ka1). Das Linienbild des liegenden Kreuzes ist entweder gleichfarbig (wie in Nr. 2 und 6) oder ungleichfarbig (wie in 3 unbefriedigenden Bewerbungen). — Meine Formenaufstellung in Heft 77 soll lediglich als etwas jenem Aufsatz Zugehöriges in Geltung bleiben!

1. H. V. Tuxen-Lyngby

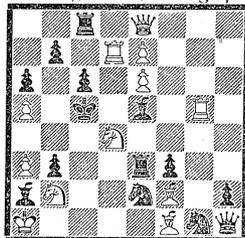
1. Preis. — „Java“



2♠ 10+8=18

2. Th. C. L. Kok-den Haag

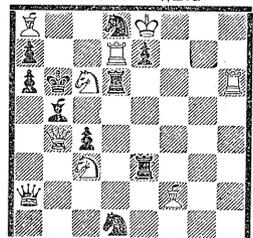
2. Preis. — „Paard, waar ga je heen?“



2♠ 12+14=26

3. O. Stocchi-Langhirano

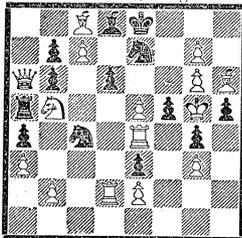
3. Preis. — „Liu“



2♠ 8+11=19

4. Camil Sénéca-Paris

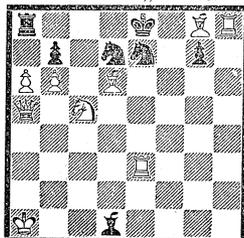
Ehr. Erw. — „Original“



2♠ 15+13=28

5. F. Dreike-Heiligenstadt

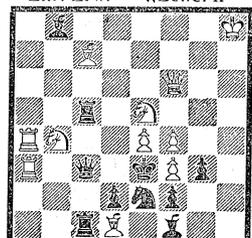
Ehr. Erw. — „Neuner“



2♠ 9+7=16

6. J. Szöghy-Budapest

Ehr. Erw. — „Lehel II“

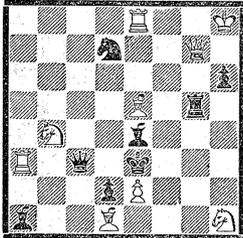


2♠ 11+10=21

Kreuze (Nr. 1 bis 11): Nr. 1: Würdig der Glanzleistung eines 2er-Helden! Paraden auf 3 Feldern; zweimal direkt, einmal indirekt — selten! 1.c7?,Sc6! — Nr. 2: Hier hat einer unserer Besten das Thema als Urzelle zum Ausgangspunkt eines gewaltigen Werkes erhoben; auch ein Themaerfolg, und was für einer! Sd4 zieht eine der 7 Speichen seines Rades zwecks Einleitung ein! 1.Df8?,Te8! 1.L:e3?,f2! — Nr. 3: Fesselt und entfesselt 2 w. Figuren (vergl.

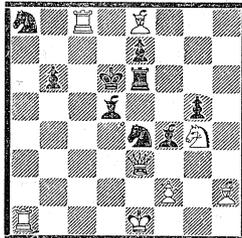
das Gegenstück Nr. 14)! Ohne w. B! 1.S:a7?,Sb7! 1.S:d8?,e6! Unter ausdrücklicher Außerachtlassung des Schlüssels, auf dem m. E. das Belebende dieser themagemäßen Steigerung beruht, führt G. Hume folgendes Stück an: Willy May, „Harburger Volksblatt“-Turnier 1932/33, 4. Preis: Kg7, Dc4, Te8, f6, La8, d6, Sc2, f7, Be2, g3 — Ke4, Dd1, Tb7, b8, Ld4, g4, Sg6, Bc3, c5, e5, e6, f4, h7. 1.Sb4. 1.—,Se7 entfesselt den schw. Be6 aber nicht rein! — Nr. 4 und 5: Die „Entfesselung“ des schw. S bekommt in Nr. 4 durch die Nebendrohung 2.f7# und in Nr. 5 durch den Fortfall des Probematts freilich einen derben Knacks; aber ich möchte nicht anstehen, diese beiden Ausnahmefälle besonders zu werten und als hübsche Leistungen voll und ganz anzuerkennen! — Nr. 6: Ohne „minor duals“! Besser schw. Sf1 statt L zum Vorteil des Feldes c4 nach 1.—,Sd4! 1.Lb6?,L:e5! — Nr. 7: Zeigt berühmte „Two long shots“ der w. D, die bei diesem Thema die Randfelder meiden müssen! 1.Lg5?,Te5! — Nr. 8: Es geht also auch ohne K-Parade nach vollzogenem Rochade-Schlüssel (vergl. S. 71), was vielen, aber minder gut, gelang! Ohne „minor duals“! 1.Td1?,Sd2! — Nr. 9: Will bewußt in der Parade 1.—,e3 ohne Ablenkung von Mattfeld, Linienöffnung und dergl. mehr auskommen (ähnliches bietet, wohl mehr zufällig, teils Nr. 3), was dem Gesamtwerk, im Gegensatz zu einigen ähnlichen Unterfangen, keinen Abbruch tut! Ohne w. B! — Nr. 10: Imponierender Schlüssel; übriges freilich etwas derb! — Nr. 11: Der Wit des Schlüssels gipfelt in der Verführung 1.Se4?,Tf5! G. Hume führt folgendes Stück an, spricht dabei aber mit Recht von wichtigen Unterschieden: H. Wenzel, „Harburger Volksblatt“-Turnier 1932/33, ehr. Erw.: Kg2, De2, Tb1, d2, Ld1, e1, Sa4, b6 — Kb4, Tb2, Lf7, h6, Sc3, e4, Ba3, a5. 1.Td5.

7. J. Szöghy-Budapest
Ehr. Erw. — „Lehel IV“



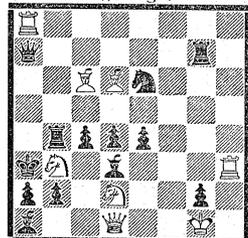
2# 9+8=17

8. Dr. A. Chicco-Brescia
Ehr. Erw. — „Kostanze“



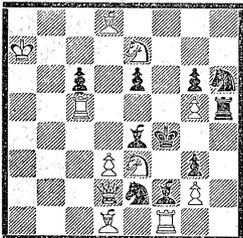
2# 8+9=17

9. R. Winter-Braunau
Ehr. Erw. — „Vergißmeinnicht!“



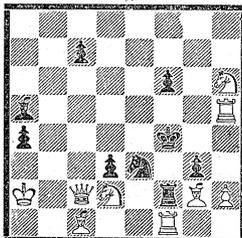
2# 8+13=21

10. Dr. A. van der Ven-Arnhem
Lob. — „Janiculus I“



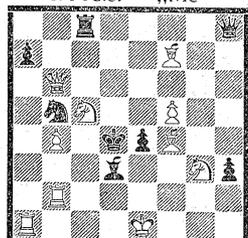
2# 11+10=21

11. Adolf Sayer-München
Lob. — „Urschi“



2# 9+9=18

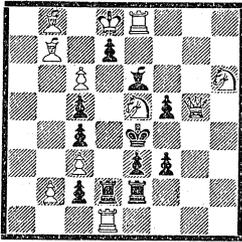
12. Erio Salardini-Vezzola
4. Preis. — „Me“



2# 10+8=18

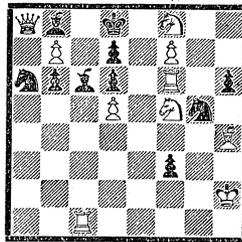
Parallelen (Nr. 12 bis 17): Nr. 12: Die Verführungen 1.Tc1(2)?,Lf1! und 1.Td1?, Dh4! machen erst dies Problem wert! — Nr. 13: Mattwechsel nach Ke4-d5! Ohne „minor duals“! War mit favorisiert gewesen. Aber G. Hume wußte es einmal mehr besser: C. Promislo, „Good Companions“, Dezember 1918: Kc8, De2, Td8, g7, Lg2, h8, Sd5, Ba3 — Kd4, Tc1, Ld6, Sb5, f1, Ba7, b3, b6, c7, e3. 1.S:c7. 1.—,Kc3 ist allerdings nicht rein! — Nr. 14: Überträgt die Steigerung der Nr. 3 auf Schwarz! Der Autor verpaßte gegen „minor duals“ gerichtete Aufstellung zweier schw. B auf b4 und b5 — und somit den Einschluß unter die Preisträger! — Nr. 15: Alarm durch Hauptspiel und Kreuzschach inszeniert klappt bei den w. Truppen ausgezeichnet! Ohne „minor duals“! — Nr. 16: Geben die 4 Felderreihen zwischen den Fesselungsparallelen oder die Längsteinleitung oder beides zusammen dem Motto die Sinndeutung?! Wer forscht weiter?! — Nr. 17: K-Schlüssel (dem, soll er nicht naheliegen, der Versuch 1.Lb3 wenigstens etwas Farbe verleiht) nebst K-Parade!

13. Erio Salardini-Vezzola
Ehr. Erw. — „Se“



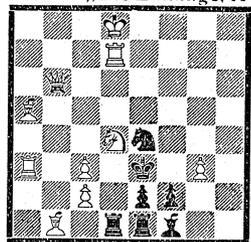
2♣ 11+11=22

14. Erio Salardini-Vezzola
Ehr. Erw. — „Qe“



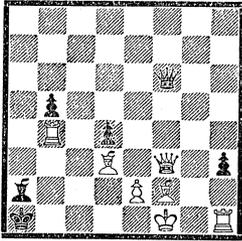
2♣ 10+10=20

15. Marfin Kühl-Hannover
Lob. — „Die Zwillinge, A“



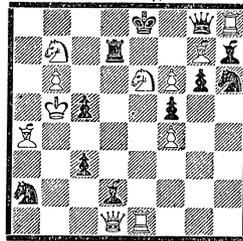
2♣ 10+7=17

16. Martin Kühl-Hannover
Lob. — „Weiter geht's nicht!“



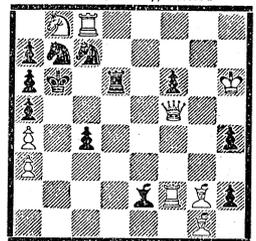
2♣ 7+6=13

17. Anton Ohrlein-Höchberg
Lob. — „Vagabund“



2♣ 11+11=22

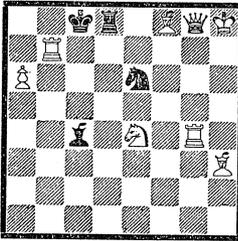
18. W. Schafft-Waltershausen
5. Preis. — „Milito“



2♣ 9+12=21

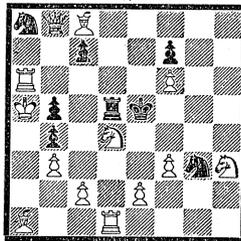
Einbahnen (Nr. 18 bis 20): Nr. 18: Planimetrischer Mattwechsel nach Sc7-e6! Daß die D im Schlüssel ausgerechnet nach f6 muß, dem schw. K ein Fluchtfeld gibt und eine Batterie dreimal zum Feuern gebracht wird, genügt auch verwöhnten Ansprüchen! — Nr. 19: Ein Meredith, der sich unter den gegebenen Erschwernissen sehen lassen kann! — Nr. 20: Die seltene Originalität der Einbahnen rechtfertigt die Einreihung dieses Stückes! Hübsche unaufdringliche Beigabe: die Entfesselung des Paradeurs im Schlüssel!

19. Pierre Biscay-Paris
6. Preis. — „L'une l'autre“



2♣ 8+4=12

20. Z. Zilahi-Budapest
Lob. — „Zibu VI“



2♣ 13+8=21

„Mutuelle“ (NL. 1.Sg5†) und „Fe“ boten das Thema zu dieser Gruppe in 2 Varianten, aber G. Hume nannte als Vorgänger: J. Maas, „Dutch East Indian Chess Association“ Tourney, 1929: Ka5, Dc4, Tc2, g4, Lb1, Sd1, e8, Bh3 — Kf5, Ta7, e5, La8, Ba6, b4, c5, d7, e2, e6, g5, g6. 1.D:c5.

Das Urteil ist 2 Monate nach seiner Verkündigung rechtskräftig. A. C. White stellt dankenswerterweise folgende 9 Buchtitel zur freien Auswahl der 6 Preis-träger, die ihren Buchwunsch vereinbarungsgemäß nur an Dr. Ed. Birgfeld, Meißen (Sa.), Ralsweinberg 6, zwecks Weiterleitung durch ihn an G. Hume, richten wollen! : „Good Companion Two-Mover“, „Simple Two-Move Themes“, „Changing Fashions“, „The Chess Problem“, „Asymmetry“, „Castling“, „Valves und Bi-Valves“, „Problems by my Friends“ und „The Chessmen Speak“.

Lösungen: Nr. 1: 1.c:d7!, D:a6!; 2.d8S♣. 1.—, Db6!; 2.d:c8D(L)♣. 1.—, Sc6!; 2.d:c8D(L)♣ (2.Sf8♣?, L:f8!). — Nr. 2: 1.Sb5!, Sd4!; 2.Sa4♣ (2.T:e5♣?, T:e5!). — Nr. 3: 1.S:e7!, Sc6!; 2.Tb7♣. 1.—, Se6; 2.Sc8♣ (2.Sd5♣?, T:d5!). — Nr. 4: 1.e:f6 e. p.!, Se5!; 2.S:d6♣ (2.g8D(I)♣?, S:g8!). — Nr. 5: 1.Db5!, O-O-O!; 2.a:b7♣. — Nr. 6: 1.Db6!, Sd4!; 2.Sg4♣ (2.Sd5♣?, T:d5!). — Nr. 7: 1.Lh2!, Se5!; 2.Da7♣. 1.—, Te5!; 2.Dg1♣ (2.Sc2♣?, L:c2!). — Nr. 8: 1.O-O-O!, Sd2!; 2.Da3♣ (2.Tc6♣?, L:c6!). — Nr. 9: 1.S:d4!, e3!; 2.Sb5♣ (2.S:c4♣?, L:c4!). — Nr. 10: 1.Tc4!, Sd4!; 2.Sg4♣ (2.S:g6♣?, L:g6!). — Nr. 11: 1.Sb1!, Ld2!; 2.D:c7♣. 1.—, d2!; 2.De4♣ (2.Tf5♣?, S:f5!). — Nr. 12: 1.O-O-O!, Kc3!; 2.Sa4♣ (2.Se2♣?, L:e2!). — Nr. 13: 1.S:d7!, Kd3!; 2.S:c5♣. 1.—, Kd5!; 2.Sf6♣ (2.D:f5♣?, L:f5!). — Nr. 14: 1.T:d6!, Kc7!; 2.T:d7♣ (2.Se6♣?, d:e od. S:S!). — Nr. 15: 1.Te7!,

Kd2!;2.Sb5+(2.Dh6+?,Sg5!). — Nr. 16: 1.Da8!,Da6!;2.L:d4+(2.Tb1+?,L:b1!). — Nr. 17: 1.Kc4!,Kf7!;2.Sg5+(2.Sd6+?,T:d6!). — Nr. 18: 1.D:f6!,Se6!;2.Db2+(2.Sd7+?,T:d7!). — Nr. 19: 1.Le7!,Sf8!;2.D:c4+(2.Sd6+?,T:d6!). — Nr. 20: 1.D:b5!,c5!;2.De8+(2.Sf5+?,Td4!).

Halle a. S., 15. Januar 1935.

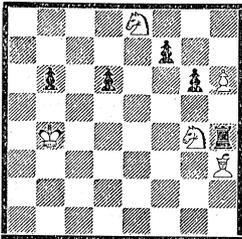
K. W. Keffner.

Bewerberliste: (Motto ist nur angegeben, wenn es nicht vom Autor sondern von mir zur Bezeichnung gegeben wurde, zwecks Kennlichmachung hinsichtlich des Urteilstextes): Deutschland: R. Büchner-Leipzig (3), F. Dreike-Heiligenstadt (11), K. Fischer-Düsseldorf (2, „Kafid“), A. Haasis-Freiburg i. B. (3, „Ahaf“), K. Heublein-Kassel (4), H. Hülsmann-Bochum (2), M. Kühl-Hannover (18), O. Kunze-Leipzig (8, „Rupp im Zugzwang“ wurde zurückgezogen), K. F. Laib-Kiel (1), G. Lehin-Neukölln (2), E. O. Martin-Leipzig (4, „Dame II“ usw.), H. Neuhaus-Meißen (2), A. Ohrlein-Höchberg (3), W. Popp-Würzburg (3), P. Portig-Leipzig (2), O. Reinart-München-Gladbach (7), Dr. A. Ricciardi-Berlin (4), R. Rupp-Düsseldorf (4), A. Sayer-München (2), W. Schafft-Waltershausen (3), M. Winkler-Altenburg (2), A. Zickermann-Kiel (7), — Ägypten: G. G. Nasra Bey und C. Riga-Alexandria (15). — Belgien: M. Segers-Brüssel (11, „Romeo“ wurde zurückgezogen). — Brasilien: J. Roxo Fleiß-Rio (3), Dr. Monteiro da Silveira-Rio (5). — Dänemark: Eigil und J. P. Pedersen-Aarhus (2), H. V. Tuxen-Lyngby (1, „Java“). — Frankreich: P. Biscay-Paris (2), G. Legentil-Le Havre (1), G. Léon-Martini-Paris (3, „Meredith II“), P. S. Moussouris-Paris (4), Ch. Pelle-St. Quen (1, „Chap I“, „Chap II“ wurde zurückgezogen), C. Sénéca-Paris (6). — Holland: G. H. Dreese-Slochteren (1), A. P. Eerkes-Wilderwank (3), J. H. C. Fontein jr.-Rotterdam (1), J. H. C. Fontein jr. und W. J. Mühring-Rotterdam (1), Th. de Jongh-den Haag (1), Th. C. L. Kok-den Haag (5), P. A. van der Kraan-den Haag (2), J. W. Looijen-Tilburg (1), F. W. Nanning-Eindhoven (2), E. Postma-Bilthoven (2), Dr. A. van der Ven-Arnhem (5). — Italien: M. Camorani-Imola (2), Dr. A. Chicco-Brescia (2), Dr. E. Foschini-Baura-Ferrara (4), E. Salardini-Vezzola (13), O. Stocchi-Langhirano (1). — Mexiko: R. J. Bermudez-Tampico (2). — Österreich: R. Fuchs-Waidhoven (3), V. Führer-Nagelsbach (3). — Rußland: K. A. L. Kubbel-Leningrad (1), A. N. Ledeff-Leningrad (1). — Schweden: H. Hultberg-Göteborg (2). — Spanien: J. Peris-Valencia (3). — Tschechoslowakei: R. Laaber-Außig (1), B. Weißer-Außig (3), R. Winter-Braunau (1). — Ungarn: T. Feldmann-Budapest (7, „Feti“), Fl. J. Kovács-Budapest (3, „Kofl“), J. Szöghy-Budapest (7, „Lehel“), Z. Zilahi-Budapest (8, „Zibu“). — Zu spät kamen: A. Sacconi-Rom (= Nr. 3430), W. Hebelt-Grodno (1), R. Carlos-Rio (3). — Die nicht veröffentlichten Aufgaben stehen den Verfassern wieder zur freien Verfügung! Jedem Teilnehmer geht ein Belegheft zu.

Dr. Bd.

Entscheid im 2. Kluxen-Lösungsturnier

W. Kluxen-Hamburg
Urdruck



Hilfszüge 5+5=10
Selbstmatt in 5 Zügen

Der ausgesetzte Preis von 20.— RM. für die beste Gesamtlösung wurde A. Zickermann-Kiel zuerkannt. Allen Lösern danke ich herzlich für das gezeigte große Interesse! Den Teilnehmern widme ich das nebenstehende Problem ohne schw. König.

W. Kluxen.

Lösungen: (vergl. S. 137): I: 1.Sd3,Tb2;2.Se4,Tf2;3.Ke3,Bd4+. NL: 1.Sdc4.B:c4+;2.Ke3,Td3+;3.Ke2,Te7+. — II: 1.Bc6,Se4;2.Kd5,Kf5;3.Bd4,Sb6+. — III: 1.Kf4,Be2;2.Ke3,Be1S;3.Sf4,Bd1S+. NL: 1.Kh6,Bd1D;2.Sf6,Dg4;3.Sh7,Sf5+. — IV: 1.Kb4,Th6;2.Sf3-e5+,Bf:e5;3.Df5+,Bg:f5;4.Kc5,T:b6;5.Kd5,T:b5+. Hier ist es unmöglich, alle vermiedenen und doch noch vorhandenen Nebenlösungen aufzuführen; ein ganzes „Schwalben“-Heft würde nicht ausreichen, um alle Lösungen aufzunehmen.

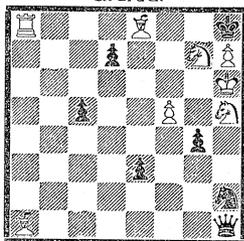
Probleme

Zu den Problemen: Lösungen an Dr. K. Dittrich, Neuenhagen bei Berlin, Königsallee 731 — Probleme wie bisher an Dr. Ed. Birgfeld, Meissen, Ratsweinberg 6. — Am Wettbewerb um die Ehrenpreise sowie am Lösungsturnier nehmen die Nr. 3507 — 3536 teil. Lösungsfrist 6 (resp. 7, für Ausländer) Wochen nach Empfang des Hefes! — Preisgekürnte Aufgaben lösen! Nr. 3516 ist eine Erweiterung der Nr. 794 des „Chemnitzer Tageblattes“. — Ist der Inhalt von Nr. 3520 neu? — Nr. 3523 bietet eine wohl bisher nicht bezwungene Häufung des „Sackmann“ (dreifach!); sie ist ungeprüft! Wird sie gekocht, so stiftet der Verfasser 5.— RM. in die „Schwalben-Kasse“! Also ran an den Speck! — Nr. 3524 ist ein „Zugwechsel“! — Nr. 3525 gehört zum „Duell-Thema“. — Auch Nr. 3530 ist ein amüsanter „Zugwechsel“. — Beim „Hilfszüger“ zieht Weiß an, dagegen beim „Hilfsmatt“ zieht

Schwarz an l — Zur „Hoëg-Form“ vergleiche die heutigen „Lösungsbesprechungen“! — Die „Prinzessin“ zieht als Läufer und schlägt als Springer! — Berichtigungen: Nr. 3354 (A. Nagy) ist laut Mitteilung von J. Schlarko-Timisvara kein Urdruck! Sie ist als 104 in „Revista Romana de Sah“, Dez. 1933 erschienen! — In Nr. 3373 versetzt der Autor M. Kühl den Lh1 nach f3 und fügt s.Bb3 zu! — In Nr. 9255 stellt der Verfasser F. Hilbig ein schw.-weißes Bauernpaar auf h6 und h7 auf! — In Nr. 3371 ersetzt derselbe den w.Se2 durch einen w.Be2! — In Nr. 3283 rückt der Autor F. Rose zwecks Verbesserung die w.Da3 nach b4 und w.Nb4 nach c5 und fügt w.Bh7 zu! — Nr. 3350 war in inkorrekt Form schon vorher (trotz Stoppens durch den Verfasser R. Winter) in der „Ostböhmisches Heimat“ veröffentlicht worden (am 24. 11. 34); ist aber belanglos (Dr. Bd.). — **Achtung!** In Nr. 2584 auf S. 225 fehlt ein schw. Tb1! Mea maxima culpa! (Dr. Bd.). Bei Nachdruck beachten!! — In Nr. 3445 versetzt Fr. Mascher den w.Ba5 nach a2! — E. Brunner gibt seiner Nr. XXXVI (S. 70 und 131, Mai 1934) folgende Fassung: Kd1,Db7,Tb3,g7,La8,Sf4,Ba4,a7,c4,d5,h2,h3—Kf6,Tf8,h6,Sg8,Be6,e5,f5,g4,h4,h5. 4♁: 1.Ta3l,Bc5;2.Ta1,Bg3;3.Tb1;4.Tb6(Db2)♁, hält sie jetzt Stich?? — In Nr. 3481 bittet der Autor W. Kluxen den schw. Lc1 nach a5 zu stellen!

3507. H. Erdenbrecher-Nürnberg

Urdruck

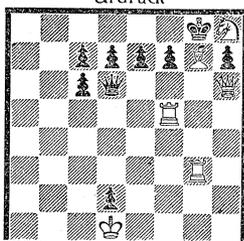


8+7=15

Matt in 2 Zügen

3508. W. u. S. Pimenoff-Rostoff

Urdruck



6+9=15

Matt in 2 Zügen

3509. S. S. Lewmann-Moskau

Urdruck

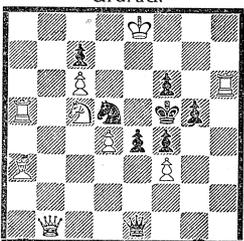


8+8=16

Matt in 2 Zügen

3510. Martin Kühl-Hannover

Urdruck



9+8=17

Matt in 2 Zügen

3511. R. Gevers-Antwerpen

Urdruck

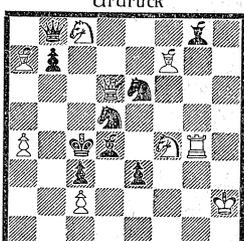


8+9=17

Matt in 2 Zügen

3512. H. Albrecht-Leipzig

Urdruck

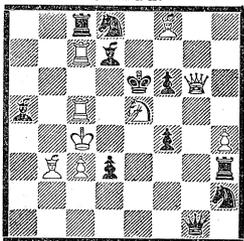


9+9=18

Matt in 2 Zügen

3513. C. J. Taale-den Haag

Urdruck

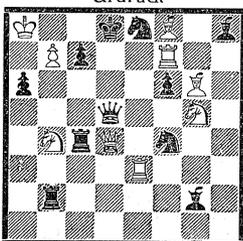


9+11=20

Matt in 2 Zügen

3514. Z. Marjenfrasz-Warschau

Urdruck



9+11=20

Matt in 2 Zügen

3515. A. Volkmann-Senden

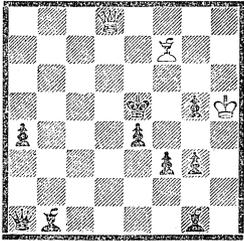
Urdruck



11+11=22

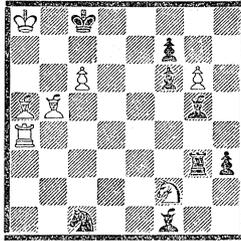
Matt in 2 Zügen

3516. Dr. H. Bincer-Dessau
Urdruck



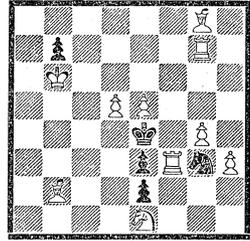
$3+9=12$
Matt in 3 Zügen

3517. M. Pratsch u. H. G. Demas-
Urdruck Fürth



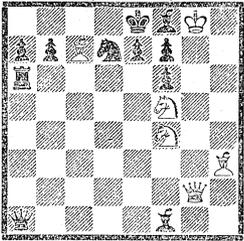
$7+8=15$
Matt in 3 Zügen

3518. F. T. Hawes-Glouce-
Urdruck [ster-Australien



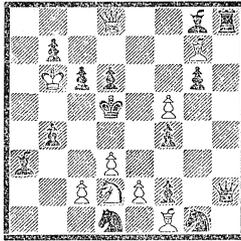
$10+5=15$
Matt in 3 Zügen

3519. G. H. Drese u. Dr. M.
Urdruck [Niemeijer-Waffenaar



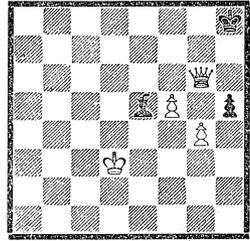
$6+11=17$
Matt in 3 Zügen

3520. A. Trilling-Essen
Urdruck



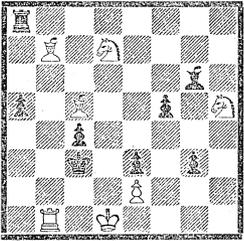
$9+14=23$
Matt in 3 Zügen

3521. Ottmar Nemo-Wien
Urdruck



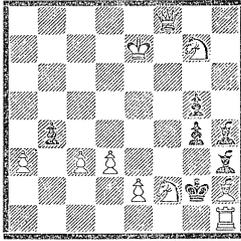
$4+3=7$
Matt in 4 Zügen

3522. F. Le Lionnais u. F. Palatz-
Urdruck [Hamburg



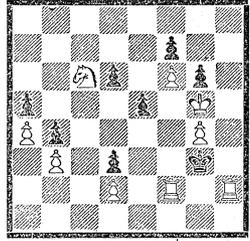
$7+8=15$
Matt in 4 Zügen

3523. Dr. J. J. O'Keefe-Sydney
Urdruck



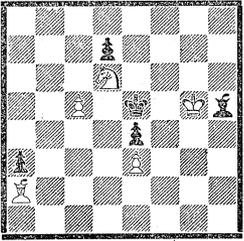
$10+6=16$
Matt in 4 Zügen

3524. Dr. A. Meurs-Bergen
Urdruck [op Zoom



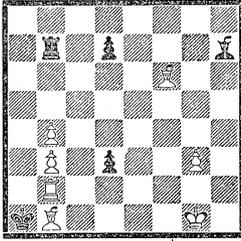
$9+8=17$
Matt in 4 Zügen

3525. Dr. K. Dittrich-Neuenha-
Urdruck [gen



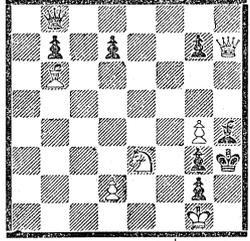
$5+5=10$
Matt in 6 Zügen

3526. Fritz Hilbig-Rüftringen
Urdruck



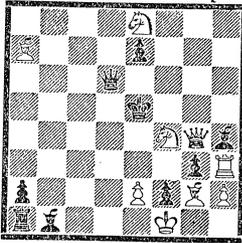
$7+5=12$
Matt in 6 Zügen

3527. F. Meßnauer-München
Urdruck



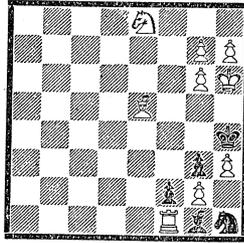
$6+8=14$
Matt in 6 Zügen

3528. Fr. Mascher-Niederwei-
Urdruck [mar



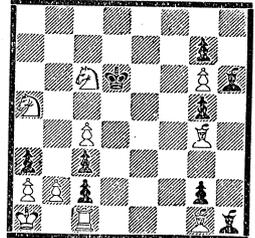
9+9=18
Selbstmatt in 2 Zügen

3529. Heinz Brixi-Wien
Urdruck



9+5=14
Selbstmatt in 5 Zügen

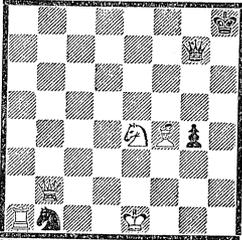
3530. R. Pryß-Kopenhagen
Urdruck



10+9=19
Selbstmatt in 8 Zügen

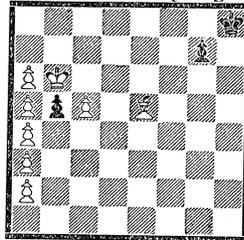
Märchenschach

3531. Dr. Félix Rose-Paris
Urdruck



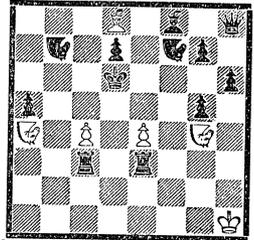
Hilfszüge 5+4=9
Selbstmatt in 2 Zügen

3532. Herbert Hultberg-Göte-
Urdruck [borg



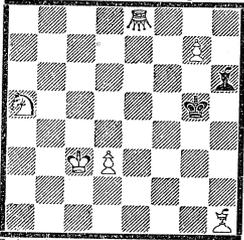
Hoëg-Form 8+3=11
Retromatt in 2 Zügen

3533. K.A.L. Kubbel-Leningrad
Urdruck



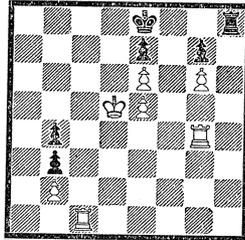
Neumann-Form 6+12=18
Hilfsmatt in 2 Zügen

3534. E. Schmidt u. E. Schildberg-
Urdruck [Berlin



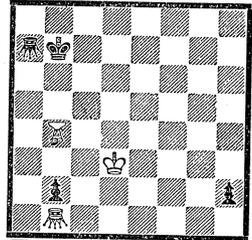
Zylinderhilfszüge 6+2=8
Selbstmatt in 3 Zügen

3535. Gerhard Laßel-Breslau
Urdruck



Zylinderschach 7+6=13
Matt in 3 Zügen

3536. A. Berzins-Salazgriwa
Urdruck



♠=Prinzessin 3+4=7
Hilfsmatt in 4 Zügen

Lösungsbesprechungen

(Heft 84, Dez. 1934, Pauly-Heft).

Uff!! „Ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht zu nennen!“ — Die Infanterie (Regiment: 2♣), häufig genug Hauptlastträgerin des Kampfes, hatte nur geringe Verluste (3:21), auch die leichte Artillerie (Regiment: 3♣) kam glimpflich davon (2:15), aber bei der schweren Artillerie (Regiment: 4♣) hat es ganz furchtbar eingeschlagen; insbesondere die „großen Kanonen“ sind fast ausnahmslos völlig demoliert. Auch weiter im Hinterlande haben die „feindlichen Löser“ noch manche schwere Bombe mit Erfolg abgeworfen.

An Nebenlosigkeit kranken die Nr.: 3330, 3339, 3340, 3359 (teilw.), 3368, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3376, 3380, 3382, 3389, 3392, 3394, 3396, 3397, 3399, 3401, 3402 (teilw.). — Unlösbar sind die Nr.: 3360, 3364; bei den Nr. 3373 und 3374 führt die beabsichtigte Lösung nicht zum Ziele, sondern nur Nebenlösungen (s.o.).

In der Löserliste mußten wegen der großen Zahl der Aufgaben diese gruppenweise zusammengefaßt werden; um jedem Löser eine Kontrolle zu ermöglichen, ist bei der Besprechung jedes einzelnen Problems die höchsterreichbare Punktzahl in Klammern beigelegt.

Nr. 3330 (Segers): 1.Dg4! (und NL 1.Df7!), Kd6(Ke4); 2.De6+(T:e3)≠. Anderes einfach. Vorgänger: R. Büchner, Münchener Poff, 1927, Nr. 377: Kb7,Dg6,Tf3,La7,Sc7,Be6—Ke5, Lf4,Be3,e7. 1.Dg4! (4P.)

Nr. 3331 (Albrecht und Heublein): 1.Bd3! mit viermaligem Echo und dualfreier Symmetrie. — Kein guter Schlüssel! (vdB,PSchm). — Einfach! (BZ). — Hübsch! (EdSch,AHO). Leicht, aber sauber! (GK,LR). (2P.)

Nr. 3332 (Weisser): 1.Da2! (mit der Drohung Sfe6+). — Den Schlüssel loben: JL, HAf,WF,PPHS, (2P.)

Nr. 3333 (Ceriani): 1.Šc:e6?,Bf6! (nur!) — 1.S:f7?,Sd8! — 1.Sd:e6! „7 direct unpins of Bishop-battery with lateral flight“ (d. Verf.) gegenüber 6 des folgenden 1. Preisträgers von „Italia Scacch.“, 1928 von May: Kh5,Da4,Tf8,La1,f5,Sg3,Be4,d4,e2,f2,g6—Kf4,Dd5. — 1.Bc5! — Leider nicht ganz dualfrei nach 1.—,D:f4,D:c5,De3,Dd2. — Nicht überwältigend! (JL). — Dreimal „Bravo!“ (HAf). — Bester! (PSchm). (2P.)

Nr. 3334 (Mascher): Die schw. D (in Brennpunktfellung) kann, um die von Sd3 drohenden Matts gedeckt zu halten, nur nach b1 (Fesselung) und f4 ziehen. Mit 1.Le4! werden diese Paraden gleichfalls vernichtet. — Gut! (LR,WF). — Nicht bedeutend! (GK). (2P.)

Nr. 3335 (Ellerman): 1.Lg1! (2.Bd5+ drohend) mit den thematischen Abspielen: 1.—,L e3(Tfe3,Tce3); 2.T:c3(Dh6,Tc5)≠. Gut wie der Name des Verf.! (AHO,vdB,JL,FM,HC,PPHS). Nichts Besonderes! (HAf). (2P.)

Nr. 3336 (Steinweg): 1.T:c7?,Bf3! — 1.L:d5! mit der (leider etwas deutlichen) Drohung 2.De4+. — Bietet nicht viel! (HAf). — Verführungsreich! (PPHS). (2P.)

Nr. 3337 (Büchner): 1.Df4! mit den hübschen Themavarianten: 1.—,Te4(Td5,Le4,Ld5). EdSch,HAf,FM,LR,JL applaudieren. (2P.)

Nr. 3338 (Barulin): 1.Tc8! (mit Schein-Tripeldrohung); de(Bc5,Be4); 2.Be8(S) (Sce8,Sge 8)≠. Thema: Drei Linienöffnungen (e8-e6,f7-d7,h8-e5). Einer der Besten! (JL). Lob auch von HC,vdB,EdSch,LR. (2P.)

Nr. 3339 (Rupp): Sobald Sf5 zieht, droht 2.Te4+, aber jeder Zug von Tf3 verteidigt (Task!); dies jedoch dann nicht, wenn f3 vom ziehenden S gedeckt wird. Deshalb zunächst: 1.Sd4! (NL). Absicht: 1.Sg7!,Tb3; 2.Se6+. 1.Sg3?,Se7? und Sh6? scheitern an Tb3! — Sechs (statt hier fünf) Matts durch Züge des schw. T auf derselben Linie zeigt mein 2+; Kg4,Db8, Td6,Sd1,e2,Be2,c5,g2,g3—Ke4,Ta3,a7,Lh7,Ba5,d6,g6 (1.Db1!) (Lob in Sports Referee Brisbane 1931). Dr.D. (4P.)

Nr. 3340 (Lešjin): Zeigt auf 1.Sc4! (2.Td6+ drohend) vierwendigen Grimshaw. 1.—,Lf4 (Lf6,Tf4,Tf6). — 1.Td4+?,K:e5+! — Trotzdem nebl. mit 1.Dd1+,Td2(Ld2); 2.Lf7(Se7)≠. (4P.)

Nr. 3341 (Jambon): 1.Sc3!,Bb4+; 2.Sg5+ (= Bi-Valve). Beifall von GK,HAf,FM. (2P.)

Nr. 3342 (Schaff): 1.Df5! 1.—,T:e5(S:e5) zeigen das Goethart-Thema; Drohung und weitere Abspiele etwas grob. — Mäßig! (vdB). Sehr gut! (JL). Feine Thematik! (FM). (2P.)

Nr. 3343 (Kluxen): Ein Zugzwangflücht! 1.Dg8!,K:c5; 2.S:b5+. Anderes einfacher. — 1.D e8?,L:g5+! — Gefiel AHO,LR,PSchm und vdB. (2P.)

Nr. 3344 (E. u. J. P. Pedersen): 1.D:g5! (droht 2.D:f4+); Deckungswechsel der Punkte e4 und e3 nach 1.—,Sed5(Scd5) Thema „E“; ausgezeichnete Stil! (HAf). Nicht leicht! (FM). (2P.)

Nr. 3345 (Schulz): 1.L:b7?,Bd5! — 1.Lf3! Rupp-Thema, dreimal gesetzt. — Gefiel DM, PSchm,JL,LR. (2P.)

Nr. 3346 (Gevers): 1.L:c4! — Ein Meisterstück! (GK). Auch WF, JL, PPHS urteilen günstig. (2P.)

Nr. 3347 (Kunze): 1.T:c5! Wieder Rupp-Thema, aber nur einwendig. — Kritik uneinheitlich. (2P.)

Nr. 3348 (Jordan): 1.Db5!,Bd6(Ld4,Se6,Se4); 2.S:c7(Bc4,T:d7,Dd3)≠ und 3 weiteren Abspielen. Gefiel RR u. AHO; weniger HAf und GK. (2P.)

Nr. 3349 (Wrobel): 1.Da5! Es droht Ld3+, so daß jeder Zug des Ld4 Parade ist. Der Task der Nr. 3339 diagonal 1.Ld3?,Le5! — Noch Problem? (HC). — Mit 3344 Bester! (HAf). Guter Inhalt, Technik dürftig! (PSchm,DM,FM). (2P.)

Nr. 3350 (Winter): 1.T:b7? ab! (nur!) — 1.Be6! (Drohung Dd5+),Bf4; 2.Se4(=Bi-Valve), sonst noch Verstellungen, auch Block. — Einfach! (FM,PSchm). — Einer der besten! (JL, LR). (2P.)

Nr. 3351 (Buchwald): 1.Dc3!,Tg4+(Tg3); 2.Bd4(Bd3)+ nebst 3.Da1+≠ bzw. Dd2+≠ ist gleichzeitig das Drohspiel. 1.—,Tg2 (blockt!); 2.Tc1+; 3.De5+. Auch auf 1.—,Kd1 folgt 2.Tc1+. Hübsche Kleinigkeit! (Dr.AP,JL,GK). Floit! (FM). (3P.)

Nr. 3352 (Thau): 1.Sd3!,Ka5(Bb4); 2.Bb4(Sb5)+ etc. — Recht einfach (JL,FM,Dr.AP), aber gefällig (RBi,EdSch). (3P.)

Nr. 3353 (Kraemer): Druckfehler! 3+ (nicht 4+!) mit folgendem Saß: 1.—,Bf4(L:a7+); 2.Ka8!(K:a7), im übrigen leicht ersichtlich. Spiel: 1.Ba8(S)!,Bf4; 2.Sb6! sonst wie im Saß. Das vom Verf. und Dr. Zepler schon öfters behandelte Thema (z. B. Nr. 2675), dessen erste

Darstellung auf Lloyd zurückgeht. Sehr nett! (EdSch,PPhS,LR). (3P.)

Nr. 3354 (Nagy): White to play! Saß: 1.—,Bg6(Bc4);2.Bc4(Bg6). — Spiel: 1.Se5!, Bg6(Bc4,Se7,Sd4);2.Sc4(Sg6,Sd6+(Block!);Be7) usw. — 1.S:c5?;Sd6! — Fand Anerkennung bei: LR,PSchm,ESchm,RBi,PPhS,AHO. (3P.)

Nr. 3355 (Herland): Ein Zugzwangstück! 1.Dc6!,Ka2(Kc1,Ba2,Ba5,Bd4,L:g6,Lg8);2.Db7 (Ld4†,D:d5,Db5†,Db7†,D:g6†,Ld4); in den Mattzügen nicht ganz dualfrei (z. B. 1.—,L:g6; 2.D:g6†,Kc1;3.Dg1‡ und Dc2‡). 1.Ld4? scheidet lediglich an Ba2! — Gut! (vdB). — Ganz wundervoll! (EdSch). (3P.)

Nr. 3356 (Niemzowitsch): Indisch in Saß und Spiel, gleichzeitig ein perpetuum mobile, da W. nur die Pendelzüge Th4-b4-h4 zur Verfügung stehen, der T also (statt auf h4) auch auf b4 stehen könnte. — Saß: 1.—,bc;2.Sg4! — Spiel: 1.Tb4!,bc;2.Sc4. — Etwas kümmerlich (ESchm,EdSch). Feiner Gedanke (GK). (3P.)

Nr. 3357 (Hovestadt): Angesichts der vielen, dem W drohenden Schachs, ist der Schlüssel 1.Dh8! nahezu erzwungen. 1.—,De4†;2.Kg8†,Dh4;3.Lg2‡. Die Löser schweigen.

Nr. 3358 (Schneider): Probespiele: 1.Sg4?,Th7! — 1.Sf1?,Lf2! — 1.fg?,T:c4! — Lösung: 1.Db7! (droht 2.De4‡),T:c4;2.Sg4!,Th7(T:g4);3.D:h7(fg‡). (Linienöffnung und Hinlenkung auf das Treffpunktfeld h7). 1.—,Lb1;2.Sf1.L:f2;3.D:b1‡ (Die gleiche Thematik nur in umgekehrter Reihenfolge). 1.—,Tb7;2.fg. — Gratuliere! (JL). — Imponierend (PSchm,EdSch). — Auch ESchm und AHO loben. (3P.)

Nr. 3359 (Ricciardi): 1.Sf5! (dr. 2.Dd4† etc.),Tc4 (schließt die Diagonale a2-g8 für D und L und ermöglicht);2.Sde7(Dd5‡ drohend),Sc3 (verstellt wieder zwei Figuren);3.Dd5‡. Leider zu umgehen mit 2.Sf6†,S:f6(K:f5);3.S:d6(Dd5‡). Schade um das sonst beifällig aufgenommene Stück! (3P.)

Nr. 3360 (Mayer): 1.Dg6? scheidet an Sc5!, aber die beabsichtigte Lösung 1.Dh5?! gleichfalls. Es droht Damenschlag auch Df7†, aber 1.—,De4! pariert alles. (3+1=4P.)

Nr. 3361 (Dittrich): 1.Bb8(S)? (droht zwar 2.S:c6‡)Bb2;2.K:b2,Se2! (enfesselt Le4). 1.Bb8(D)? führt zum Patt. Deshalb: 1.Bb8(T)!,Bb2;2.T:b2 mit 6 Abzügen des Sd4, wovon zweimal Kreuzschach und zwei Selbstblocks. Sehr fein, wenn auch leicht lösbar! (FM,PSchm, GK,AHO).

Nr. 3362 (Trilling): 1.Sc7?,Se3!;2.Sb5†,Kd5!;3.?? — 1.S:f4?,Bd5!;2.Se2†,Ke3;3.?? — 1.Sg:e7?(T:f1?),Se4! — 1.Sd:e7?,Se3! — Mithin: 1.Sh4!,Sg5;2.Sc7,Bd5;3.Sb5‡. — 1.—,Tf8; 2.S:f4,Se3;3.Se2‡. 1.—,Se3;2.S:e3 etc. Münchnerisch! Mehrfach nicht bezwungen. (3P.)

Nr. 3363 (Hollmann): 1.Bh4?,T:h7!;2.Ba4,Tc7;3.?? Deshalb: 1.Ba4!,Tc7(Tc6);2.Bh4 nebst 3.Se5‡. Doppelte B-T-Bahnung. — Viel Holz! (FM). Recht leicht! (GK). (3P.)

Nr. 3364 (Winkler): 1.Tb8!,Sb6;2.D:d6;3.Dh2‡. Diese Variante stimmt; auf 1.—,Lb5 soll folgen: 2.T:g5(droht 5.Th5‡),hg;5.Dh8‡, aber 2.—,Bg6!;3.?? 1.—,Tb6(Tb7) sollen sich erledigen: 2.Se3(Sf4),de(gf);3.Dd1(Dh4)‡, jedoch 2.—,Lc6!(Lc6!);3.?? Also unlösb. (3+1=4P.)

Nr. 3365 (Kubbel): 1.Bc4?(Bg4?),Bf5!(Bd5!). 1.Le5!,de;2.Bg4! (man erwartet, da Bf5 nicht mehr pariert, 2.Bc4, aber dies pariert die neu eingeschaltete Verteidigung 2.—,Dd8),B e4;3.Sd1‡. 1.—,fe;2.Bc4,Be4;3.Sd1‡. Virtueller Dresdener, reell ein Bauernmanöver, in dem die Parade Bd6-d5 auf die Parallele e5-4 verlegt ist. — Ausgezeichnet (AHO,PSchm), aber nicht schwer (GK). (3P.)

Nr. 3366 (Nemo): 1.Bc7!,Kd7;2.De5,Kc8(Kc6);3.Bc5(Bc8D†);4.Bc8(D)‡. Auf 1.—,Kd5 folgt: 2.Bc8(T),Ke6;3.Td8 und auf 1.—,Ke7;2.Bc8(L),Kd8(Ke8);3.Lg4 und auch leider Lh5. Kann dieser Dual nicht vermieden werden, indem alles eine Reihe nach rechts rückt? (Dr.D). W.Kl. verweist auf den Preisträger von W. Pauly Nr. 579a (S.226). Fein! (vdB). Leicht! (JL). (4P.)

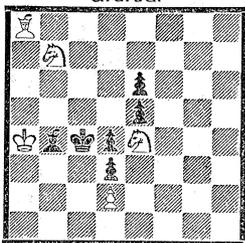
Nr. 3367 (Zepler): 1.La8! (droht 2.Tb5‡),L:a8;2.Tb5†,Kc6 (nun ist der L eingeschlossen!); 3.Bb4,Lb7 (muß blocken);4.Tc5‡. 1.—,Lb7(Lc6);2.T:L etc., am Schluß leider Dual: 4.Tc7‡ und Tb5‡. — Eines Meisters würdig! (GK). Etwas für mich! (Dr.D). Auch ESchm,FM,PSchm, vdB sind erfreut. (4P.)

Nr. 3368 (Maßmann): Ein Beitrag zum Aufsatz S. 198 (L contra L), aber leider nicht in Ordnung. Absicht: 1.Ld5!;2.Le2(bzw.Lf1);3.Lc4. Aber auch a): 1.Se6†!,L:e6;2.K:e6. b): 1.Lb5! (oder Ld5!),Lf5;2.Sd7†,S:d7;3.K:d7. c): 1.Lf1!,Lg4;2.Lg2!!;Lf5(Lc8 Lh3);3.Ld5(Lc6!,L:h3); betrifft der L aber e6 oder d7, wird er von K geschlagen. (4 Lösungen = 16P.)

Nr. 3369 (O'Keefe): Gleichfalls ein Tempoduell, diesmal D contra K, und doppelt gesetzt! Saß: 1.—,Kc4(Kd4);2.Dd3‡. Spiel: 1.Db6!,Kc4;2.Db1,Kd5!(Kc3);3.Dg6!(Dc2†). 1.—,Ke4;2.Df6,Kd5!(Ke3);3.Dg6!(Dd6). EdSch weiß auf Lange, Handbuch der Schachaufgaben Nr. 520 hin. WF,ESchm,PSchm sind entzückt. (4P.)

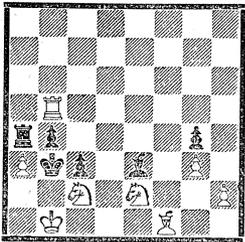
Nr. 3370 (Palas): Zugzwindsel, wie leicht zu sehen. Absicht: 1.Sd8! (Brennpunktverlagerung, um Tempo zu gewinnen), (droht 2.Lf7),La5(Ld6);2.Sc6,L:c3(Lc7);3.Lb7 (aber auch 3.B a4, wenigstens nach 2.Lc7). Dazu zwei Nebenlösungen: a) 1.ab! (oder cb!),Kd5;2.Sa5‡. b) 1.Kb6!,L†;2.Ka6,Lb4;3.ab(cb) usw. (12P.)

3370a. F. Palat-Hamburg
Urdruck



4+ 5+6=11

3372aDr.A.Kraemer u.F.Palat
Urdruck



4+ 8+6=14

3370a (Palat): Der Autor hofft, daß die nebenstehende 3370a sich als korrekt erweist.

Nr. 3371 (Hilbig): 1.Ld6?;T:e2! 1.Lc5!,Ta4(S:e2);2.Ld6,Sf3 (Tf1);3.Le7(Le5+). Gefaltelte Vorpläne. Leider steht La5 en prise. Außerdem nebenlös. 1.Bg7+;2.Bg8(D)+;3.Sg3;4.Dg7+, wobei man auch mit 1.Sg3! beginnen kann. (8P.)

Nr. 3372 (Kraemer und Palat): Thema der Nr. 3370, aber ebenso gekocht wie jene! Zugwechsel: Typ 1/4; Le3 bewacht c1 und d4. Ta4 den Punkt b4. Absicht: 1.Sf4!;L:f4(L~);2.gf (Sd3),Bg3(Le3);3.hg(Le2!). Aber auch sehr einfach: a) 1.Sd4+!,L:d4;2.cd;3.T:b4+. b) 1.Bc4!,K:c4 (muß, sonst +);2.Sec3+, Kb3 (sonst Td5+);3.Se4. (3 Lösungen = 12P.) — Die Verfasser geben nachstehende 3372a als Verhesserung.

Nr. 3373 (Kühl): Ebenfalls kaputt! Thema: doppelwendiger Blockpunkt mit einer Vorlenkung (s. Heft 50, S. 219). 1.Sg6?,Ld4! 1.Ld3!,Sd4! 1.Bd4?;S:d4;2.Sg6,Lb8! Deshalb (Absicht): 1.Lg1!(droht 2.Bb5+);L:g1;2.Bd4;L:d4;3.Ld3 etc. Dies stimmt; jedoch: 2.—,S:d4;3.Sg6(!),Sf5!;4.?(L:e4+,Kd7!); also unlösbar. Dafür geht: 1.Lc2. Der Autor verbessert: Lh1 wird nach f3 gesetzt, ein schw. Bb3 wird beigefügt. (4+1+4=9P.)

Nr. 3374 (Meßnauer): Hat (Duplizität der Ereignisse!) genau das gleiche Schicksal wie die Vorgängerin!! Thema: Römer (Abspiel a), verkoppelt mit Treff- und Richtpunktverschmelzung (Variante b) (der Verf.) 1.Tb4!(droht 2.Sc7+etc.) a) 1.—,L:b4;2.Kc7,Ld6+;3.Kc8 (soweit in Ordnung) b) 1.—,ab;2.Lc2, Bh1(D);3.Sg6+,Tg8(Sg8);4.Da1(D:h1)+. Jedoch 2.—,Sd6!;3.?? Und die Nebenlösung? 1.Kc8!(droht 2.Tb8+),Sd6+;2.T:d6,ed;3.D:g7 nebst 4.Da7(Dg2)+. (4+1+4=9P.)

Nr. 3375 (Berges): Probespiele: 1.Bb4?,Dg8! 1.Lf5?,Td3!! (nicht Td2?) Lösung: 1.Lg4! (droht 2.S:a2+;3.L:f3+),Dh5;2.Bb4(3.Sb3+ drohend),Dd5;3.Lf5 (droht nun auch noch 4.Tc2+),Dd1 (die dreimal gelenkte D hat die TT verbohrt und blockt nunmehr: 4.S:a2+. Römisch erzwungene v. Holzhausen-Verfällung; Römerparallelen: h8-g8,h5-d5 (Dr.Bd.) FM, JL, und GK sind entzückt! (4P.)

Nr. 3376 (Bincer): 1.Tg7?,T:g2! 1.Td7! (droht 2.Td8),Ta2;2.Tf7 (droht 3.T:f6;2.Td8?,Ta8!), Lc2(Ld3);3.Tg7!(Ld4!) Zwei T-L-Grimshaws, einer mit Kritikus (BS). Der Verf. hält auch im Hinblick auf den 4+ von Baumgarten, Neue Leipz. Ztg. Nr. 2543 sein Stück für existenzberechtigt. Leider ist es aber nebenlöslich mit 1.Tf7! (droht 2.Tf6+;3.T:g6+),L~;2.gf! und die Drohung schlägt durch. (8P.)

Nr. 3377 (Haasis): 1.Be4! (Zugzwang),Kc4;2.Sd6+;3.Sc4. 1.—,Kd4;2.Sc5+,Te4(Kd5);3.Sb3+(S:d7). 1.—,Lc8;2.Sc6. 1.—,Sc~;2.S:c3+; auch Sf6+ und T:d3+. Andere Abspiele mit Kurzschluß. (4P.)

Nr. 3378 (Schmitz): 1.Lb3?,Tc5!;2.La2,Bb3!! 1.La2!,Th1;2.Lb3,Tc1;3.Le6,Tc5;4.Lg4. Vollständiger Umgehungs (=Herlin-) Grimshaw, in dem ein w. Stein alle Themazüge erzwingt. — Ihrer Begeisterung geben Ausdruck: JL,PSchm,FM,WF. (5P.)

Nr. 3379 (Schütte): 1.Tb6!,Lf8;2.Db5 (De8+ drohend),Te7(Lf8 ist abgesperrt);3.Lc1,Lh6(L e7 nicht mehr möglich!);4.Dd3,Tg7;5.Dd6! (Jeder Zug Lh6 pariert, aber nun ist er eingesperrt! = White-Thema!);6.D:h6+ bzw. Dg6+. Hart an der Klippe „NL“ vorbei führt: 1.Lg7?, T:g7;2.Tb6,Th7;3.De2,Th8?;4.De6! etc., aber Schw. spielt 3.—,Te7!;4.?? — Hervorragend! (Dr.D.). (6P.)

Nr. 3380 (Martin): Absicht: 1.Kd7!,Kb7;2.Lg3,Ka8;3.Kc6,Tg1;4.Lb8,T:g6+;5.Kc7+ nebst 6.L oder S+. Aber auch: 1.Kc6!,T:g6;2.Kb6+,Tg2;3.Ka6,Bg6;4.Sb6+. Auf 1.—,T sonst ~; folgt 2.Lb8 und + in 2. Mit 1.Kd8! kann auch begonnen werden. (12P.)

Nr. 3381 (Erdős und Meisl): Weil auf 1.—Sf7 kein Saßmatt vorhanden: 1.Bh8(S)! — Ähnliches bot (ein direktes Matt) Nr. 3307 (GK). Sehr mäßig! (vdB,FM). (2P.)

Nr. 3382 (Sayer): Lh5 muß an die Kette gelegt werden, aber so, daß die w. D auf L:d4+ nicht zwischen ziehen kann, weshalb z. B. 1.Dg2? an L:d4+;2.Db2,La7 scheitert. Absicht: 1.Dh1!,Lg4(Lg6,L:f7);2.Df1+(Df3+,Dc6+),L~(Lf5,Le6);3.Bg4(Df1,Da6),L:d4+. Jedoch auch: 1.De8!,Lg4(L:f7);2.Ta6+,Le6;3.Bg4(Sg6!). 1.—,Lg6;2.S:g6. Genügt ev. ein w. Bd3? (Dr.D.). (6P.)

Nr. 3383 (Herland): 1.Lf8!(droht 2.La3+;3.Dc3+),Le7(L:d4+);2.De1+(Dc5+),T:e1(L:c3+);3.Sb3+ 1.—,Bb5(Bg2!);2.Dc3(Da3+),bc(D:a3);3.Sb3(Tc3)+. Fabelhaft! (FM). Gefällig! (JL)(3P.)

Nr. 3384 (Fuß): 1.Db4?,Dg8!;2.Dc5+,Dd5;3.Be8(L,S, das Einzige!),Bb4! Aber 1.Dd1! bändigt die schwarze Gegnerin. 1.—,Dd5(D-g8,D:e7);2.De1(T:b5,D:d6)+,De4(Dd5,D:d6);3.De3!(Tc5!Lc7!) (3P.)

Nr. 3385 (Pryb): 1.Dh8! (droht z. B. auf 1.—, S:b6; 2.Td5†), Bd1(D,T); 2.Tc1†, D(T)d6(Lc5); 3.Dd4(Tb1)†. 1.—, Bd1(L); 2.Ta5†, Lc5; 3.T:a4†. Und 1.—, Bd1(S); 2.Dc5†; 3.Te5†. 1.Dg7?, Le3†!; 2.Dg1, hg(5). Auch 1.Dh6? und 1.Lf6? führen erst in 4 Zügen zum Ziele. — Gelobt von HC, WF, EdSch, JL. (3P.)

Nr. 3386 (Kubbel): 1.Sb1! (Zugzwang), T:a5(Bb6~); 2.Tbe2(Tbf2)†, Te5(Tf6); 3.Te1(Tf1), ~; 3.Sb3†. Eines der schwierigsten Stücke des Heftes, nach den eingegangenen Lösungen zu urteilen. (4P.)

Nr. 3387 (Rofls): 1.Lf3! (um zu blocken); 2.Sf6†, Ke5; 3.Sh5†, Tg7†; 4.Dg5†, Lf5‡. Leicht, aber nett! (EdSch). (4P.)

Nr. 3388 (Hultberg): Weiß räumt, Schwarz bahnt zur Verteidigung: 1.Ta8!, Th2!; 2.Bb8(D), Töh3(3.Dg8?; L:g8†; 4.gh, deshalb); 3.gf, ~; 4.Dg8†. Der dritte Zug enttäuscht, sonst gut! (vdB, Dr.D). (4P.)

Nr. 3389 (Günther): Wie kriegt man den Lb7, ohne daß Schw. patt ist? Leider auf verschiedene Weise! — Alles dreht sich um e4. Solange e4 von einem w. T angegriffen ist, muß der L diesen Punkt decken wegen T:e4†, K:e4‡. Wird e4 jedoch von beiden w. TT angegriffen, darf der L nicht decken wegen T:e4†, L:e4; T:e4†, K:e4‡. Auf diesen Überlegungen beruhen sämtliche Kombinationen. Die Absicht ist: 1.Tfe8! Lc8(La6); 2.T8e6, Ld7(Lb5); 3.Tg6!, Lc6; 4.Tf6, Lb7; 5.Tf6, Lc8(La6?; Tc6!); 6.Tc6, Lf5; 7.Tf6, Lg6; 8.T:g6, hg; 9.T:e4, K:e4‡. Nebenlössig mit: 1.Tf7!, Ld5(Lc6? ‡ in 6 Zg.); 2.Tfe7, Lf7(Lg8?; 3.Tf7); 3.Te8!, Lg8!(Lh5?; 4.Tg8!); 4.T8e6, Lf7; 5.Tf6 (auch Tg5), Ld5; 6.T6e6, ~; 7.T:e4†, L:e4; 8.T:e4†, K:e4‡. Auch mit 1.Tf5! und 1.Tg8 kann man beginnen und ähnlich zum Ziele kommen. (18P.)

Hier folgt die „Dekorierung“ derjenigen, die 200 Punkte (und mehr) Märdenschach nicht gerechnet, „erobert“ haben. Es sind dies: BS (226!), RF, EdSch, MT, ABz, Dr, AB, EV, WF.

Nr. 3390 (Sommer): Ein Nullzüger, nicht ‡ in 1 Zuge, etwa Kf2‡, sondern zuletzt geschah: Ke1-g1. Weiß vollendet mit Th1-f1 die Rochade und setzt zugleich Matt. Retrospiel: 1.—, Bb6-b5; Lg1-h2!; L-a6. Beweispartie (33 Z.) liegt vor. An interesting retroanalysis (LC). (2P.)

Nr. 3391 (Marfin): Zurück: 1.ed en pass. Bd7-d5; 2.Bd4; Se5; dafür 1.Bd4-d5‡. (2P.)

Nr. 3392 (Brixi): Absicht: 1.Ke5!, Gd4; 2.Kd6, Gd7‡. NL: 1.Se6!, Lgd4; 2.Ke4, Te3‡. (4P.)

Nr. 3393 (Onifiu): Nicht Weiß, sondern Schwarz ist am Zuge! Die Raumfrage gestaltet es nicht, die nähere Beweisführung zu bringen. Interessenten sehen die Ausführungen des Verf. zur Verfügung. Beweispartien in 65 Zügen (vom Verf. und HHS) liegen vor. Es geschieht: 1.—, T:g8†; 2.T:g8, T:g8‡. — A true masterwork! (LC). (2P.)

Nr. 3394 (Nasra Bey und Riga): A: 1.Lb6!, Lh1; 2.Lg2, T:g2; 3.La7, Tg8‡, dazu die NL: 1.La7!, Lh1; 2.Lc6, L:c6‡. B: 1.La7!, Lh1; 2.Tg2, T:g2; 3.La6, Tg8‡. (6+3=9P.)

Nr. 3395 (Lucarelli): 1.Kc2!, Gb2(Gh1); 2.Kd3(Dd4†), Kb1(Gb2); 3.Dd1(D:b2)‡. — Guter Zugzwang! (EdSch). (3P.)

Nr. 3396 (Seidemann): Absicht: 1.Dd3!, Da1; 2.Bc3, S:c3; 3.Dc4 mit sechs Matfs. — Aber auch: 1.Dd2†, Kb1; 2.Bc4, Ka1; 3.Dd1†, D:d1‡. Und: 1.Df3!, Kb1; 2.Bc4, Dg1; 3.Dd1†. (9P.)

Nr. 3397 (Peter): Auch dieses Zwillingsspärgchen konnte „vor dem Feinde“ nicht bestehen. A: 1.Bf8(D!); Be3; 2.Lc2, Ka1; 3.D:a3‡ ist die Absicht. NL (vom 2. Zuge ab) 2.Db4!, Gc5; 3.Da4‡. — B: 1.Bf8(T!); Sh6; 2.Tg8, Gf6; 3.Lh7, Sf7‡ (Absicht). Jedoch auch: 1.Bg4!, Ge5; 2.fg(G,T), Gf6; 3.Lh7, Gg7‡. Und: 1.L:e4!, L:e4; 2.Kg7, Sf6†; 3.Kh8, Lh7‡. (6+9=15P.) Der Zwilling (im Text S. 197) löst sich: A: 1.Ba8(D). B: 1.Ba8(T).

Nr. 3398 (Schlarko): 1.Sg5!, Te1; 2.Te2†, Se4†(Se6); 3.Kg7(Sh6), Th1; 4.Sh7(Te5), T:h7(T:h6)‡. 1.—, Ta5; 2.Tc8†, S:c8; 3.La4†, Sd7†; 4.Ke6, Te5‡. Glänzend! (EdSch); nur selten bezwungen. (4P.)

Nr. 3399 (Heidenfeld): Auch kaputt! — Sechsteffelung soll gezeigt werden: 1.S:b7!, Sf4; 2.Sc5, Se5; 3.S:e4, Le8; 4.Sg3‡. (La8 ist Umwandlungsfigur). Aber es geht auch ganz anders mit vielerlei Umstellungen und Untervarianten: 1.K:e4, Lf2; 2.Se6, Kg1; 3.Sg5(Sd4), Bh1(~); 4.S:f3‡. (8P.)

Nr. 3400 (Seneca): Initialienaufgabe (s. S. 197)! 1.Nc2!, T:d6; 2.Nd4, T:g6; 3.N:e2, T:g4; 4.Ng6, Td4‡. — Ausgezeichnet! (EdSch, AHO). (4P.)

Nr. 3401 (Schildberg): Beabsichtigt ist zweimaliges Kreuzschach durch: 1.Lh3!, La5; 2.Da1, Be5; 3.Dh1, Lc7; 4.Sg1†, Be4†; 5.Bf4, ef en pass. ‡. Aber Be7 marschiert in die Dame: 1.Sd4 (auch Sg5, Sh4); 2.Bf3; 3.Lg2; 4.Kg3; 5.Kf2, Be1(D)‡. Die 1.Sg1!, Be5; 2.Dc6(Df3)†, K~; 3.Dh1, Be4; 4.Bf4, ef; 5.Lh3, Le5‡ mit Umstellungen. (15P.) Der Autor versetzt zwecks Verbesserung Lc3 nach b2. Ob dies genügt? (Dr.D.)

Nr. 3402 (Fox): a) 1.Lg2!, Gf3; 2.Lf1, Kb3; 3.Ld3, Gc3; 4.Lb1, Gb2‡. b) 1.Lc6†!, Kb3; 2.Lb5, Kc2; 3.Lc4, Gc3; 4.La2, Gb2‡ (Echo!) c) 1.-2. wie b): 3.Ld7, Gc7; 4.Le6, Gc1; 5.La2, Gb1‡. (NL: 1.Lb7!, Ga8; 2.Lc6†, Kb3; 3.Le4, Gf3; 4.Ld3, Gc3; 5.Lb1, Gb2‡). d) 1.Lb7!, Ga8; 2.Lc8, Ga3; 3.Ld7†, Kb3; 4.Lf5, Ge6; 5.Lb1, Ga2‡. (NL: in 4: 1.Lc6†!, Kb3; 2.La8(Lg2), Ga3; 3.Le4, Gd5; 4.Lb1, Ga2‡). (4+4+10+10=28P.)

Nr. 3403 (Dawson): a) 1.Db5!, De1; 2.Te6, D:e6; 3.Ka4, Da2‡. b) 1.Tb8!, Df1; 2.Tb1, Df8; 3.

Ka1, Da3#. c) 1.De3!, Dc8; 2.Kh7, Dh3; 3.Dh6, Dc8; 4.De6, Dc1; 5.Dg8, Dh6#. d) 1.Se3!, Da6; 2.Sc4, Dh6; 3.Kd3, Dc1; 4.Se3, Dc8; 5.Sc2, D:c2#. e) 1.Tc6!, Db8; 2.Tc5, De5; 3.Tc2, Da1#. (3+3+5+5+3=19P.)

Nr. 3404 (Dawson): a) 1.O-O!, Bb3; 2.Ta1+, Da3; 3.cb+. Der schwarze Bc7 hat sich mit Hilfe der w. D auf b1 verwandelt. b) Weiß kann nicht mehr rochieren, denn Bc7 muß sich unter Schlagen des w. Bd2 und Schach gebend auf d1 verwandelt haben. Deshalb: 1.Dc1+, Bb3+ und gewinnt. (2+2=4P.)

Zu Nr. 3141 (Wittmann): bittet der Verfaller, das e-Bauernpaar ein Feld nach rechts zu rücken und w. Be3 beizufügen. — **Zu Nr. 3147** (Wittmann): ist Bg7 zu freichen. — **Zu Nr. 3091** (Dr. v. d. Berg): Der Verfaller weiß auf die Anfrage S. 206 darauf hin, daß das Stück korrekt sei, weil es Hoëg- und nicht Proca-Typ sei, in welchem ersterem die andere Partei (hier also Schwarz!) die geschlagene Figur bestimme und nicht die schlagende Partei. Damit seien zugleich Anfragen aus dem Löserkreis hinsichtlich Nr. 3391 beantwortet.

Preisträger: Nr. 3405: Verdrückt! Nr. 3406: 1.Sc2! a: 1.Db5! b: 1.Sf5! c: 1.Dd8! d: 1.Le3! e: 1.Tc6! f: 1.La2! g: 1.La5! NL: 1.Tg8(f8)!! h: 1.Kf8! Nr. 3407: 1.Lg1! a: 1.Sb5! b: 1.Df6! c: 1.Sg5! Nr. 3408: 1.Le3! a: 1.Sg5! b: 1.L:d4! Nr. 3409: 1.Ta3! a: 1.h5 (dr. K:b5), c3(e5); 2.Kb6(Kb4) usw. b: 1.b7!(dr.Sc6), L:e5(Sf4); 2.Sb6(Se3). Nr. 3410: 1.Te4!, Kg3; 2.Ke1 (Kg2, 3.Tg4), f2; 3.Kf1; 4.Thh4 usw. Kg2; 2.Tg4, K:h1 (Kf2); 3.Ke1 (Kd2) usw. Nr. 3411: 1.b3!, Ke5!; 2.Sg5, Dd3(g2, d1, g8); 3.S+ gew. die D. a: 1.Kg7!, Tgh3(La2); 2.e8S(D) usw. Nr. 3412: 1.Ke2! Nr. 3413: 1.Sg1(dr.g3), L:h6(f6, e7); 2.D:e5(Tc4, Da7). a: 1.Dd7!, Ke5(Kd3); 2.Sc4 (was droht). 1.—, Ke5; 2.Sa4. 1.—, K~(Be3); 2.Sde4(:). b: 1.Tgh5!(dr.Th6), Tc5(c4, c3); 2.S:d6(Sg7, Ke3). c: Verdrückt? Partiemögliche Stellung! d: 1.Da8!(dr.Se8), D:a2(Dg2, Dh8); 2.W:D. e: 1.Dc1 (dr.ed#), Ta:e3(Tg:e3, de, d3, Sc6); 2.Tf6(Te4, Db2, D:a3, Kc7). Nr. 3414: 1.Sf5! a: 1.S:e6! b: 1.Sf2! c: 1.d7! d: 1.Kf4! e: 1.g3! Nr. 3415: Saß; Sg2; 2.K:f3, Kf7; 3.Kg4, L:f4; 4.Kh5, Sf6#. — 1.Kd1!, Sd2; 2.Kc1, Sc2; 3.Kb2, Sb4; 4.Ka1, L:d4#. a: Es geht alles mögliche: 1.Th1!!; Kf6; 2.Th3, Ta7; 3.Td5, cd, 4.c5, Id7#. 1.Kd5!!; d4; 2.Td3, cd; 3.Kd6, Te8; 4.Kd5, Id8#. 1.Se6!!; Ke6. U. a. m. Nr. 3416: 1.g6!, Kd7(d5); 2.D:f4. 1.—, f3; 2.Dd2. Nr. 3417: 1.Df7! a: 1.Da8! b: 1.Dh7! c: 1.Dh5! d: 1.Sb5! Nr. 3418: 1.Te5! Nr. 3419: 1.Se3; 3! Nr. 3420: 1.Th3! a: Verdrückt? 1.De5#!! b: 1.Le4! c: 1.Da4! d: Verdrückt? 1.D:g4!! 1.Sb5!! 1.Sa8!! u. a. m. e: 1.Df8! Nr. 3421: 1.Ta8!, Lg1(Tg:g5); 2.c3(c4). a: 1.Tg3! Nr. 3422: 1.Se2! — Lösungen sandten Dr.vdB, WKl, Dr.PS, EdSch, HAf, EH, Dr.FR.

Löserpost: An GK u. a.: Wegen Proca-Typ vgl. oben zu Nr. 3091. — MT: Die Angabe des Hauptspiels (mit allen Thema-Varianten) genügt. — HAf: Ein näheres Eingehen auf den thematischen Inhalt der 2# scheidet häufig an der Raumfrage. — WF: In Nr. 3258 dürfte 1.Ke8? an Td2! scheitern. — RBi: Besten Dank für philatelistische Entwertung; ich bin Briefmarkensammler. — LC und PPhS: Erwidere Ihre freundlichen Wünsche aufs Herzlichste. (Dr.D).

Turnierausschreibungen

Fleck-Thematurier (Zweizüger neuen Typs) des „Magyar Sakkvilág“, 1935: Thema: „Mit dem Schlüssel droht Weiß ein mehrfaches (mindestens dreifaches) Matt, von denen durch das schwarze Spiel nur eine zur Ausführung gelangt, während alle anderen Drohungen zu Varianten durch das schw. Gegenspiel gestempelt werden und jegliche Duale vermieden werden“. Es gibt bisher 3 Gruppen: 1. Gruppe: Abzugsmattdrohung (alte Darstellungsform), Beispiel: F. Fleck, „Els Escacs a Catalunya“, 1932: Kf1, Dh6, Te5, h7, Ld8, h1, Sg8, Bb3, g5—Kc6, Dh8, Tb5, h5, Lh4, Sd6, Bb4, c5, e4, f5. 2#: 1.T:e4 mit 13facher T-Abzugsdrohung. — 2. Gruppe: Andere neue Drohungen neben Batteriedrohung, Beispiel: F. Fleck, Magyar Sakkvilág, 1935: Kh1, Dg2, Ta2, d8, Le1, f6, Sc2, e3, Ba3, b4, e4—Kd3, Df4, La6, h4, Sf1, g5, Bd4, e5, g3, h2. 2#: 1.L:d4! — 3. Gruppe: Ideale Form mit Drohspielen in Gestalt selbständiger Varianten, Beispiel: S. Boros, Magyar Sakkvilág, 1935: Kh4, Dh6, Ta5, h5, La2, g1, Sd8, f7, Bb6, f3, f6, g3—Kd5, Tc4, La6, c5, Bb4, b7, d6, e6, f4, f5, g4. 2#: 1.D:f4! mit 4facher Drohung. — Bewerbungen in unbeschränkter Zahl in doppelter Ausfertigung auf Diagramm mit Motto usw. bis 1. Mai 1935 an F. Fleck, Budafok, Nagyköbánya utca 8, Ungarn (Verfassernamen usw. in verschlossenem Begleitumschlag). Preise: 4 Buchpreise nach Wahl. Richter: F. Fleck und S. Boros-Budapest. Urteil im „Magyar Sakkvilág“.

2. internationales Zweizügerturnier von „L'Enigmistica Romana“, 1935: Bewerbungen bis 28. Februar 1935 an Problemabteilung von LER, 1 via della Stellatta, Rom, Italien, unter Vermerk „Scacchi“ auf Umschlag. Preise: 100, 50, 25 Lire und 7 Abonnements. Richter: Dr. G. Cristoffanini-Genova.

Jahresturniere von „Magasinet“, 1935: für Zweizüger und Dreizüger. Bewerbungen an „Magasinet“, mit Kennwort „Schach“, Kopenhagen V., Raadhuspladsen. Dänemark. Richter: K. A. K. Larsen-Lyngby. Preise: wie früher.

Halbjahrs-Informalturniere von „Suomen Shakki“, 1935: a) für Probleme nebst

Märchenschach: Preise: 150, 100 und 50 Fmk.; b) für Endspiele: Preise: 75 und 50 Fmk. Bewerbungen an Osmo Kaila, Runeberginkatu 29B, Helsinki, Suomi (Finnland).

Monats-Informalturniere von „Schackvärlden“, 1935: über Zwei- und Dreizüger: Preis 5 Kr. Bewerbungen an A. Akerblom, Krylbo, Schweden.

Internationales Vierteljahrsturnier für Endspiele von „Schackvärlden“, Göteborg, 1935: Preise: 10, 5 Kr. und 3. ein Schachbuch. Bewerbungen an A. Hinds, Äggelby, Helsingfors, Finnland.

Halbjahrsinformalturniere von „The British Chess Magazine“, 1935: für Zwei- und Dreizüger. Preise wie bisher. Bewerbungen an T. R. Dawson, 2 Lindhurst Road, Thornton Heath, Surrey, England.

Nationales Informalturnier von „Suomen Sosialidemokraatti“, 1935: Quartalsturniere. Nur offen für Finnländer. Zweizüger. Preis für das beste Problem.

2. internationales Problemturnier von „Työväen Shakki“, 1935: Jahresinformalturnier. Preise für die 3 besten Zweizüger, Mehrzüger und Endspielstudien. Bewerbungen an V. Kivi, Sirkusk 3, Helsinki, Suomi (Finnland).

Jahres-Informalturniere des Magyar Sakkvilág“, 1935: Zweizüger, Dreizüger, Mehrzüger und Endspiele. Preise wie bisher. Bewerbungen an Fl. J. Kovács, Gyarmat utca 147-49, Budapest VII, Ungarn.

Turnierentscheidungen

Monatsinformalturnier von „The Chess Review“, September 1934: Preis: Wilbur Vanwinkle-Endicott = Nr. 3537. Richter: Die Löser.

Monatsinformalturnier von „Schackvärlden“, September 1934: Preis: M. Adabascheff-Taganrog = Nr. 3538; ehr. Erw.: Fuchs und Moussouris. — **Oktober:** Preis: O. Stocchi-Langhirano (Ka6,Da7,Tg5,g7,Lb5,f6,Sd4,d8--Kd6,De6,Tf3,h7,Lf1,h2,Sa8,f4,Bb6,c5,c7,d5, 2♣). — **November:** Preis: E. Lasdins-Riga (Kg8,Dg5,Th3,Le6,h2,Se1,h1—Ke4,Tg1,Le2,Sg3,Bc3,c4,d6,f5,h5, 2♣); ehr. Erw.: Gulajeff und Moussouris. Richter: A. Akerblom-Krylbo.

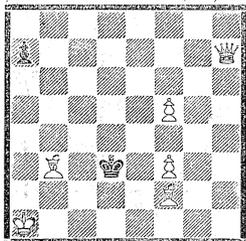
Monatsinformalturnier von „Norsk Sjakkblad“, September 1934: Preis: F. Fleck-Budafok = Nr. 3539. — **Oktober:** Preis: A. Karlström-Rindal (Ka2,Db4,Te2,Le1,h3,Sb6,d5,Bc3,h4—Ke5,Dg8,Tf1,Ld8,h7,Sb1,b8,Be3,f4,f7,g7, 2♣). Richter: Th. C. Henriksen.

Monatsinformalturnier von „Arbejder Skak“, Oktober 1934: Preis: J. Fischl-Erfurt = Nr. 3540; ehr. Erw.: Z. Zilahi. — **November:** Preis: M. Segers-Brüssel (Kd1,Dh2,Ta4,a5,Le6,e7,Sd2,g5,Bg4—Ke5,Da7,Th6,Lc5,d5,Sf8,g3,Bp3,c6,h4, 2♣); ehr. Erw.: W. Hagemann. Richter: J. P. Pedersen-Aarhus.

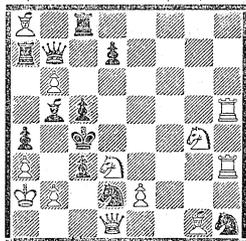
1. Halbjahrs-Informalturnier der „Würzburger Schachzeitung“, 1934: a) **Zweizüger:** Preis: W. Pöpp-Würzburg = Nr. 3541; Sonderpreis: W. Pöpp (Kb1,Da6,Tb4,h3,La7,h1,

3537. W. Vanwinkle-Endicott 3538. M. Adabascheff-Taganrog
Pr., The Chess Review, IX, 1934

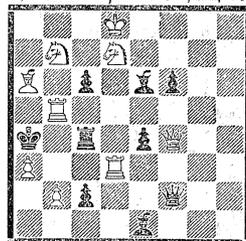
3539. F. Fleck-Budafok
Pr., Norsk Sjakkblad, IX, 1934



3♣ 6+2=8



2♣ 12+11=23

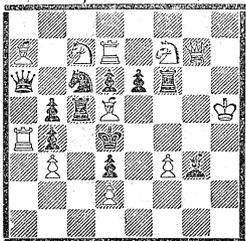


2♣ 9+9=18

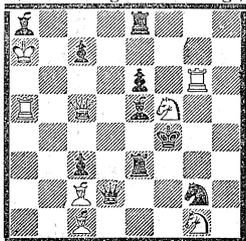
3540. J. Fischl-Erfurt
Pr., Arbejder Skak, X, 1934

3541. W. Pöpp-Würzburg
Pr., Würzburger Schachztg., 34 1.

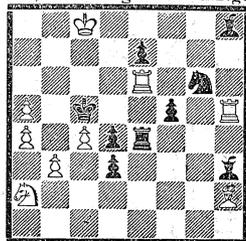
3542. Joh. Luß-Würzburg
Pr., Würzburger Schachztg., 34



2♣ 11+11=22



2♣ 8+10=18



3♣ 9+9=18

Sd1,f7,Bb2,g4—Ke4,Df3,Ta4,d4,La3,Sc1,h4,Bd5,e7,f4,h6,h7). — b) **Dreizüger**: Preis: J. Lutz-Würzburg = Nr. 3542; Sonderpreis: W. Popp-Würzburg (Kf2, Da7, Tf1, f5, Le2, Sd1, a6, Bd2, d3, g3—Kd4, Db6, Tc8, d7, La3, Sb3, d8, Bc7, h5). Richter: L. Riegel-Würzburg.

Personalien

Todesfälle: Zu Königsberg verstarb am 14. Dezember 1934 im Alter von 57 Jahren der Altmeister Paul Saladin Leonhardt, der viele internationale Turniererfolge erstritten hatte und auch als Problemkomponist früher hervorgetreten war (The Field, 1903: Kf6, Ta2, h4, Sd1, Bb5, e2, d3, g2—Kf4, Lg4, Bc5, d2, d4, e4, g5. 3±). — Am 4. November 1934 starb im Alter von 49 Jahren der tschechische Komponist Bedrich Bosch, der von 1907—10 die „Casopis cesky sachistu“ redigiert und auch Turniererfolge mit seinen Problemen gewonnen hatte.

Jubiläen: Am 28. Dezember 1934 konnte der deutsche Altmeister Rudolf L'hermet zu Schönebeck an der Elbe in voller Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag feiern. Er hat insgesamt bisher etwa 600 Probleme geschaffen, darunter weltbekannte Stücke, und manchen Sieg im Turnier errungen. Wir rufen ihm ein herzliches: „Ad multos annos“ zu! — H. Jonsson-Partille in Schweden konnte unlängst sein 50jähriges Redaktionsjubiläum feiern, da er seit 1884 die Schachspalte in der „Nya Dagligt Allehanda“ leitet; wir wünschen ihm noch viele Jahre vollauf befriedigender Tätigkeit auf diesem Gebiete!

I. P. B. (International Problem-Board)

Gruppo Problemistico Italiano: meldet den Beitritt weiterer 8 Komponisten, darunter Stocchi, Bottacchi, Cristoffanini, de Barbieri u. a., so daß alle führenden Problemisten Italiens schon vereinigt sein dürften!

Union des problémistes de France: ist am 15. Januar 1935 zu Paris gegründet worden, die mit allen Mitteln das Problemwesen in Frankreich zu entwickeln als Leitsatz aufgestellt hat. Anwesend waren: V. Barthe, E. Barthélémy, P. Biscay, V. Halberstadt, M. Fuchs, Fred. Lazard, L. Lindner, Herr und Frau Commandant G. Léon-Martin, F. Le Lionnais, P. S. Moussouris, L. Monvoisin, E. Pape, Pasch und C. Seneca. Die 2. Sitzung findet am 1. Februar 1935 im Cercle de Rive gauche um 21 Uhr statt. Alle Komponisten sind herzlich eingeladen! — Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: Präsident: Fred. Lazard, Vicepräsidenten: A. Marceil und E. Barthélémy; Beisitzer: P. Biscay, A. Chéron, G. M. Fuchs, F. Le Lionnais und G. Léon-Martin.

Dansk Skakproblem Klub: Am 9. Januar 1935 sprach in Industriforeningen, Vestre Boulevard 18, Kopenhagen, K. Lindorff Larsen über „Der erste Zug“, dann Lösungsturnier. — Am 13. Februar will R. Prytz-Kopenhagen eine Diskussion über Schachspalten veranstalten, darunter auch über die „Dänemark-Nummer“ der „Schwalbe“. — Den Problemwettkampf: Dänemark-Holland-Polen gewann Dänemark vor Holland. Richter: F. Meßnauer-München. (Von 11 holländischen waren 8, von 9 dänischen waren 2 inkorrekt, darunter die prächtigsten Stücke!).

Niederländische Bond van Probleemvrienden: An dem „Weenink-GedenkLösungsturnier“, 1934 nahmen 204 (1935: 253) Bewerber teil. Im Dezember wurde die Gewinnerliste verschickt. — Am 20. Januar 1935 wurde im Hotel de L'Europe, Vredenburg 14, Utrecht, die Jahresversammlung abgehalten.

Bundesnachrichten

Achtung!! Zur Aufklärung!! Aus Veranlassung weisen wir darauf hin, daß wir die gesamte Schachliteratur vermitteln und nicht nur die jeweils angebotene, wie einzelne Mitglieder angenommen haben! Bestellt also alle Schachbücher durch uns! Der Verdienst hilft uns!!!
K.F.L.

Einmaliger Gelegenheitskauf!!! Die sehr seltene englische Originalausgabe des Werkes: A. C. White, „Sam Loyd and his Chess Problems“ können wir für 15.00 RM. anbieten. Das Buch ist gut erhalten! Bestellungen müssen sofort unter Vereinsendung des Betrages auf unser Postscheckkonto Hamburg 88669 erfolgen.
K.F.L.

Achtung! Neue Mitglieder! Alle Mitglieder, die 1935 beigetreten sind, erhalten den Jahrgang 1934 verbilligt für 5.00 RM. bei Vorauszahlung auf unser Postscheckkonto Hamburg 88669.
K.F.L.

Mahnung!! Beitrag 1935: Der Beitrag ist wieder fällig. Wir bitten um pünktliche Zahlung, damit wir unsere Unkosten tragen können. Wer säumig zahlt, gefährdet das Bestehen der „Schwalbe“! Bei Beitragsrückstand erfolgt ohne Nachsicht Versandsperrung! Wer aber wirklich in Zahlungsschwierigkeiten ist, mag um Stundung nachsuchen.
K.F.L.

Essener Schwalbe: Die Versammlung am 15. 12. 34 stand im Zeichen des Pauly-Gedenkheftes und des Mannschaftswettkampfes der Schwalbe. Als Gäste waren anwesend: Studienrat Ferreau-Bochum nebst Frau und J. Nikolai-Gelsenkirchen.
A.T.

Münchener Schwalbe: war am 15. Januar 1935 bei „München-Ost“, Café Reichshof, zu Gast. F. Metzner hielt einen Vortrag über „Blockungs- und Entblockungsmanöver im Problem“ mit Demonstrationen am Schaubrett.

Briefwechsel mit allen

(Dr.JJO'K) Sydney: Leider war Ihre 306 schon gedruckt, als der Stoppbefehl für Artikel kam! — (WB) Außig: Herzl. Dank für die Neujahrsspende von 10 RM. für die „Schwalbe“! Ich habe keinen 2♯ mit Widmung mehr in der Mappe, er muß entweder erschienen oder gecheckt sein. — (OA) Breslau: Karte an Laib weitergegeben; vielleicht hat Palaß noch eine „Errata-Liste“ zur „Antiform“ für Sie? — (EOM) Leipzig: Wegen des Brennet-Lösungsturnieres werde ich in Berlin mit Dr. Dittrich Rücksprache halten und bitte bis dahin um Geduld! — (WS) Waltershausen: In den angegebenen Städten sitzen noch keine „Schwalben“ in Thüringen; Sie haben also ein dankbares Arbeitsfeld. — (RH) Berlin: Sie fragen an, ob die Lösung zu dem s21♯ von W. A. Shinkman: Kd1, Dd6, Te2, Lc3, d5—Kh7, Dh8 (erwähnt in Fischer's „Humor im Schach“) bekannt geworden ist? — (RR) Düsseldorf: Ihr Olympiade-Gedanke hat viel für sich. Ich werde darauf noch zurückkommen! — (WB) Göttingen! Ihr Wunsch konnte unter Schwierigkeiten noch bei der Revision erfüllt werden! Die Aufgabe sollte gerade in die Druckpresse! Ihre Spende bitte ich an K. F. Laib direkt zu senden. — (BZ) Karby: Sie meinen, daß in Nr. 1 auf S. 183 von W. Heidenfeld nach 1.Bf6 das Saßspiel bestehen bleibt, so daß 1.Bf6 eine NL wird! — (WF) Nagelberg: Bin auf den Nietvelt-Artikel gespannt! — (FM) München: Der Brief vom 24. 1. 35 kostete 18 Pfg. Strafporto! — (Dr.EJvdBerg) Apeldoorn: Sie teilen mit, daß Sie das Richteramt im „Pittler-Thematurier“ übernehmen; herzl. Dank! — (Dr.AM) Bergen op Zoom: Es war kein Heft von „Schaakleven“ mehr eingetroffen! — (HA) Leipzig: Sie geben folgende Verbesserungen zu Ihrem Artikel S. 217 ff:

Der Beitrag 1935 wird erlassen!

Wenn Sie 4 neue Mitglieder werben!!!

In Nr. IV fehlen s.Bb7, f5, g4; Zeile 12/13 auf S. 219 ist zu streichen; die Sonderform von Thema A muß 6. Lewmann und nicht Drese heißen und Thema E: Anti-Lewmann: Zeile 9 von unten auf S. 219 muß es „4a/b“ heißen! — (WF) Berlin: Sie teilen mit, daß die Nr. 3353 der „Schwalbe“ von Dr. Ado Kraemer in der Berliner Zeitung „Der Westen“, vom 26. 1. 35 ohne Verfasser- und Quellenangabe nachgedruckt worden sei! Da der Nachdruck in dieser Form pressegesetzlich verboten ist, werden wir gegen diese Schriftleitung vorgehen! — Auf Seite 247 Zeile 4 von unten ergänze man bitte: S. 215! — Zum „v. Pittler-Thematurier“ (vergl. S. 223) wird noch bemerkt, daß natürlich jegliche Art von Zugwechselaufgaben zugelassen ist, also auch „Drohwechsler“, Übergang von Drohung zu Zugzwang und umgekehrt, usw.! Dr. H. Bincer weist darauf hin, daß seine Nr. 915 der „Schwalbe“, Februar 1930 als Fünfzüger zweimal den Mattwechsel zeigt! — Herzl. Dank für Probleme an: (BW) Außig, (Dr.KD) Neuenhagen, (LA) Miskolc, (Dr.JJO'K) Sydney, (Dr.EW) Blankenburg a. H., (AT) Essen, (AK) Hamburg, (AH) Vielsalm, (Dr.FR) Paris, (FH) Rüstringen, (WS) Waltershausen, (JK) Riga, (EL) Dresden, (RH) Berlin, (HA) Leipzig, (WF) Nagelberg, (FM) München, (ZZ) Budapest, (ESk) Wanne-Eickel, (WH) Johannsburg, (Dr.KD) Berlin, (WF) Berlin, (LS) Pfaffenbeersfurth, (GGN) Alexandria, (FM) Niederweimar, (AOH) Leningrad — für Artikel: (KWK) Halle a. S., (OD) Bad Blankenburg — für Turnierurteil: (JRN) Budapest, die Kieler Richter.

Zu den Problemsendungen: (RH) Berlin: Es geht auch 1.D:h7+, außerdem als Mansube ungeeignet. — (Dr.FR) Paris: Nr. XLVI: 1.Ka6, Lc7; 2.Ka7, Lb6+; 3.Kb8, Lf5 patt. — (LK) Budapest: h3♯: 1.Kc4, Sa2; 2.~D: d7; 3.~Dd5♯. — (EA) Budapest: max 5♯: 1.Kc3, B: c6; 2.B: c6, Bg: f5; 3.Be6, Tg1; 4.B: f7, Tg8; 5.B: g8T(D)♯ u. a. — (JK) Riga: h3♯: zu einfach. — (HS) Lübeck: 13: 1.Kb5, S: d3; 2.Dd8, Sc5; 3.D: d2, T: d2; 4.Ka5, Tb2♯. 14: 1.Td5, Se3; 2.Td3, Sd5; 3.T: c3+, L: c3; 4.Kh5, Lf6; 5.Sh6, Sf4♯. 15: Es geht auch: 1.—, Sa4; 2.—, K:e2 usw. — (FH) Gr.-Buer: Nr. 744-746: zu oft schon dargestellt. — (Dr.JJO'K) Sydney: 4♯(Kb1/c4): 1.Df1+; 2.Dd3+; 3.Dc3+; 4.Dc6♯. — (AK) Hamburg: 3♯: 1.Lf6, Da3; 2.Th8+; 3.Se7♯ usw.

NB: Inkorrekte Diagramme sind vernichtet. Laufende Kompositionsnummern benutzen! Kodgebühren (20 Pfg.) nicht vergessen! Probleme stets auf Diagramm (Einzelblatt) senden! Andere Notierung kann nicht berücksichtigt werden! Bei Anfragen Rückporto (Ausland: Poststrückschein) nicht vergessen. Korrekturen stets auf neuem Diagramm senden!

Werben! Werben!! Werben!!!

Abgeschlossen den 3. 2. 1935.

Heft 86 erschien am 7. Februar 1935.

Dr. Ed. Birgfeld.

LÖSERLISTE

Heft 84 Nr.

	3330-38	3339-50	3351-53	3354-56	3357-59	3360-62	3363-65	3366-68	3369-71	3372-74	3375-77	3378-80	3381-85	3386-88	3389	Sa.	3390-93	3394-97	3398-01	3402	3403	3404	Sa.
Höchstpunktzahl	20	28	9	9	9	10	10	24	24	30	16	23	17	12	18	259	10	27	31	28	19	4	119
*F. Schefelich	18	22	9	9	9	9	9	12	12	12	12	12	14	12	9	1153	—	—	—	—	—	—	21
*B. Zastrow	18	26	9	9	9	6	9	16	16	4	—	11	14	8	—	1118	—	12	8	23	—	—	87
*Dr. Felix Rose	18	24	6	9	9	9	9	12	12	12	8	17	14	5	—	1082	—	24	9	18	14	—	343
*Dr. v. d. Berg	18	26	9	9	9	10	10	12	12	12	—	—	5	4	—	1080	4	3	9	—	—	111	
*H. H. Schmitz	18	24	9	9	9	3	10	12	12	12	8	11	14	12	9	1044	8	30	13	23	19	4	290
*R. Bienert	16	16	5	3	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	1019	2	9	9	—	19	—	103
*W. Klages	18	24	9	6	9	9	9	16	20	21	16	17	14	4	—	1018	—	—	—	—	—	—	—
*M. Otto	18	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	994	—	—	—	—	—	—	—
H. Albrecht	18	20	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	945	—	—	4	—	—	—	109
R. Büchner	18	22	6	9	6	6	9	4	12	8	—	5	11	4	—	890	—	—	—	—	—	—	10
D. Maßmann	18	26	9	9	9	6	10	12	12	8	8	5	14	12	9	873	2	3	13	—	3	—	143
P. Ph. Schmitt	18	22	6	9	9	3	6	—	12	4	—	—	—	—	—	870	—	—	—	—	—	—	22
*A. Berzins	20	26	9	9	9	7	10	20	12	25	12	23	14	12	9	868	6	30	18	18	—	4	437
J. Luß	18	24	9	9	9	7	9	8	12	12	12	17	14	8	—	862	2	—	—	—	—	—	24
*E. Valcins	20	26	9	9	9	7	10	16	12	16	12	23	14	12	9	851	—	—	4	—	—	—	335
R. Fuchs	20	26	9	9	9	10	10	12	16	16	12	23	17	12	8	812	—	18	13	18	19	4	150
*Dr. A. Peter	18	22	9	9	9	9	10	20	16	13	12	17	14	12	9	789	6	30	13	18	16	—	426
A. Ohrlein	16	20	9	9	6	—	6	8	4	—	4	5	14	—	—	749	2	9	4	—	—	—	135
W. Popp	16	20	9	9	6	—	6	8	4	—	4	5	14	—	—	749	2	9	4	—	—	—	135
K. Ursprung	16	20	9	9	6	—	6	8	4	—	4	5	14	—	—	749	2	9	4	—	—	—	135
*DrA. Bittersmann	20	24	9	9	9	9	10	16	16	22	16	17	14	12	9	749	4	27	26	18	—	—	128
*B. S. Witte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	725	—	—	—	18	16	—	349
*E. Schulz	18	22	9	9	9	6	6	12	12	8	8	11	14	8	—	714	2	12	14	18	—	—	433
*Dr. M. Dischler	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	713	2	6	—	—	—	—	357
J. Mikan	18	18	9	6	3	—	6	4	4	—	—	—	5	—	—	689	—	—	—	—	—	—	16
B. Sommer	18	22	9	9	9	9	10	20	16	25	12	23	14	12	18	663	10	30	22	28	19	4	254
*Dr. P. Seyferth	18	8	3	6	—	—	6	4	—	4	4	—	5	—	—	647	—	—	—	—	—	—	189
L. Reitberger	18	24	9	9	9	6	10	20	8	—	—	—	2	—	—	631	2	9	4	18	16	—	82
A. H. Osswald	18	24	9	9	9	9	10	16	12	4	4	—	8	4	—	541	2	9	4	18	16	4	101
P. Schmaljohann	20	22	9	9	9	9	10	12	16	21	4	17	5	—	—	516	—	18	9	20	19	2	158
W. Fissmer	18	28	9	9	6	6	4	20	16	21	8	13	14	12	18	505	2	3	23	—	—	—	82
*G. Kustermann	18	24	9	9	9	7	10	20	12	17	12	17	11	4	9	451	2	12	13	18	—	—	386
*Ed. Schildberg	18	26	9	9	9	10	7	20	16	21	12	17	14	12	18	442	4	18	17	18	19	2	291
*E. Henke	18	26	9	9	9	10	10	12	12	16	12	17	14	12	—	437	2	21	19	—	—	—	308
*E. Schmidt	18	28	9	9	9	10	10	12	16	17	8	5	14	12	—	437	—	—	—	—	—	—	48
R. Rupp	18	24	9	6	9	10	10	12	20	20	8	11	14	4	—	394	—	—	—	—	—	—	5
H. Cohn	18	20	9	6	3	—	—	12	8	—	—	12	14	—	—	382	—	6	—	—	—	—	16
M. Tiß	20	26	9	9	9	7	10	12	16	20	12	23	14	12	18	371	—	—	—	—	—	—	—
E. Hesmer	18	24	9	9	9	7	9	16	12	16	12	11	11	8	9	336	—	—	—	—	—	—	—
*H. Alberß	18	24	9	9	9	3	6	—	4	—	4	5	—	—	—	294	—	3	8	—	—	—	300
*F. Meßnauer	18	24	9	6	9	10	10	12	20	20	8	11	14	4	—	252	—	—	—	—	—	—	14
*J. Pedersen	20	24	6	9	9	9	10	12	16	12	8	23	14	12	9	244	4	24	13	23	19	4	492
*L. Hofmann	18	22	6	9	9	7	3	12	16	8	—	5	2	—	—	174	—	6	—	—	—	—	272
*A. Müller	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	2	9	4	23	—	—	136
*W. Heidenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	—	—	4	—	—	—	28
*K. Hoffewißsch	18	16	6	6	3	3	3	8	8	8	4	—	—	—	—	83	—	9	8	—	—	—	83
E. Gleisberg	18	24	9	6	3	—	—	4	8	—	—	5	2	—	—	79	—	—	—	—	—	—	—
L. Ceriani	18	22	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	48	4	—	—	—	4	—	8

Nachträglich: R. Büchner (H. 82): 56=770+10 P., H. Albrecht (H. 83): 23=901+105 P., H. Freymark (H. 83): 57+2=587+153 P., *A. Müller (H. 83): 56+18=131+98 P., J. Mikan (H. 83): 43=616+16 P. — Unverändert: *A. Zickermann(!): 993+92 P., *A. Schäfer (!) 945+397 P., *W. Horn: 774+88 P., *J. Erhard: 570+105 P., W. Wiese: 569+120 P., H. Freymark: (s. o.), *A. Keirans (!): 514+469 P., *W. Hofann: 481+179 P., *A. M. Broer: 276+180 P., *N. Petrovic: 262+207 P., K. Folster: 239 P., *K. A. Deser: 230+232 P., W. Kraufwurm: 109 P., J. Bernards: 90 P., P. Jordan: 78+2 Punkte.

Reklamationen nur innerhalb einer Woche nach Erscheinen des Heftes zulässig. Seine Punkte verliert, wer länger als ein Vierteljahr mit Lösen aussetzt. (Dr. D.).

Kauf von der „Schwalbe“!

Lieferung porto- und spesenfrei

1) „Schwalbe“ (erste Folge) und „Funkschach“ 1924 bis 1927.

„Schwalbe“ 1924/25 Heft 1—8 statt RM. 3,30 nur RM. 2.—
„Funkschach“ 1925 Heft 1—17 statt RM. 5,80 nur RM. 4,35
„Funkschach“ 1926 Heft 1—52 statt RM. 12,35 nur RM. 9,25
„Funkschach“ 1927 Heft 1—13 und Ergänzungsheft
statt RM. 3,25 nur RM. 2,45

Alles zusammen statt RM. 24,70 nur RM. 17.—

2) „Schwalbe“ (neue Folge) 1928 bis 1933:

Jahrgang 1928 Mk. 20.— Jeder Jahrgang 10.— RM.
Alle früheren Hefte der „Schwalbe“ und des „Funkschach“
sollte jeder Aufgabenfreund kaufen. Erfahrungsgemäß wird
es in späteren Jahren schwer sein, auch die älteren Jahr-
gänge zu beschaffen.

3) Alain C. White, Sam Loyd und seine Schachaufgaben.

Deutsch von W. Maßmann, Leipzig 1927. Preis gebunden
RM. 12.—, geheftet RM. 10.—

4) F. Palaß und A. W. Mongredien: Antiform, Berlin 1929.

Deutscher und englischer Text 252 Seiten, 151 Diagramme.
Preis 6.— *M*

5) American Chess Nuts (1868).

Eine bedeutende Aufgabensammlung, die die Werke der
großen Amerikaner aus der zweiten Hälfte des vorigen
Jahrhunderts wiedergibt, Preis 16,80 *R.M.*

6) Dr. H. Keidanz: „The Chess Compositions of E. B. Cook
of Hoboken“ (1927).

Preis: broschiert 12,60 *R.M.*, gebunden 14,60 *R.M.*

Teilzahlungen (mindestens 3.— *R.M.* monatlich) **gestattet.**

Der gesamte Nutzen aus dem Bezuge der vorgenannten
Schriften fließt in die **Schwalbenkasse**. Wer kauft, hilft
die „Schwalbe“ ausbauen.

Alle Bestellungen an K. F. Laib, Gerlack, Post Domnau (Ostpreußen)
Postscheckkonto Hamburg Nr. 88669.